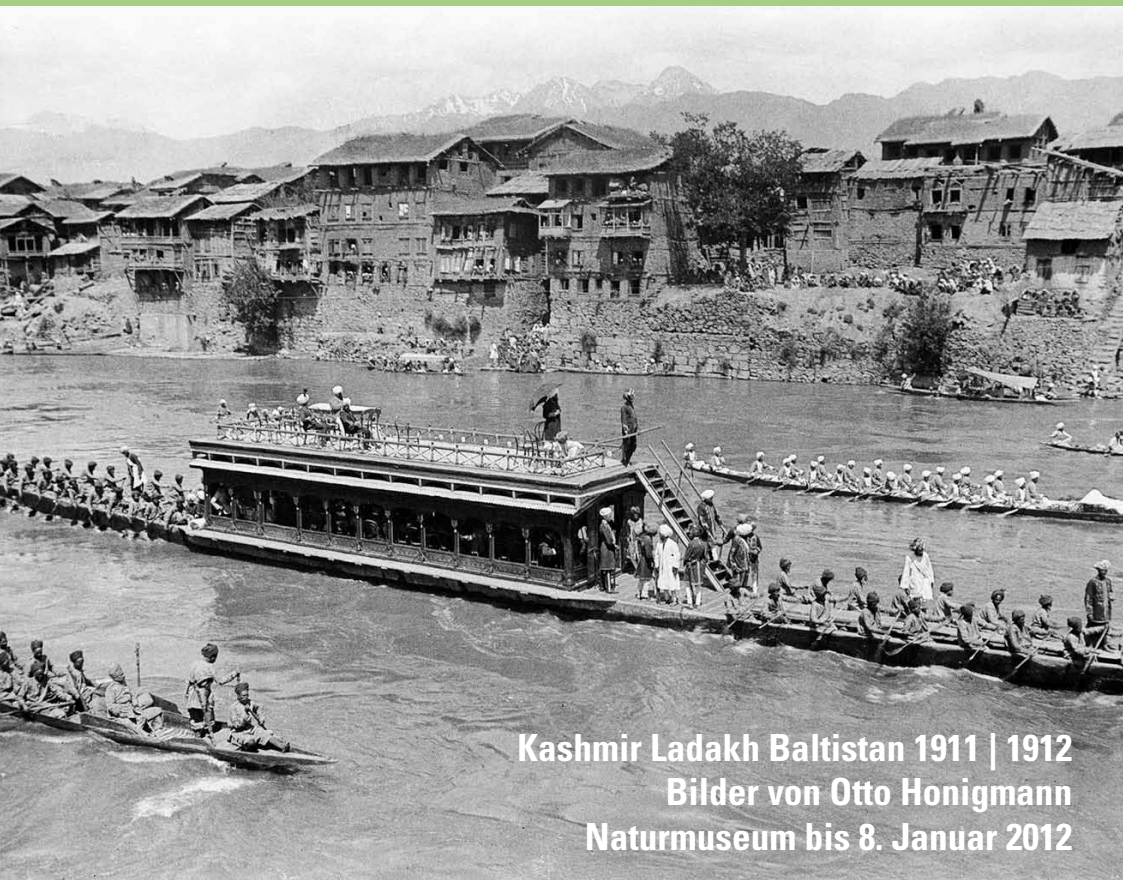


Oktober – Dezember 2011
59. Jahrgang
Heft 4



Kashmir Ladakh Baltistan 1911 | 1912
Bilder von Otto Honigmann
Naturmuseum bis 8. Januar 2012

Mitteilungen Sektion Freiburg-Breisgau des Deutschen Alpenvereins

INHALTSVERZEICHNIS

Aktuell

- 3 Editorial
- 4 Die Zahlen stimmen
- 4 Kurz und bündig
- 9 Kashmir-Ladakh-Baltistan -
Fotografien von Otto Honigmann
- 9 Die Ausstellung im Naturmuseum
Das Rahmenprogramm
- 12 Elisabeth Caruana

Personen

- 14 Das Portrait, Agnes Scheu
- 15 Zu Dritt ist es zu schaffen
- 16 Lena und Markus verabschieden sich
- 17 Ulrike Welte-Tresch



Berichte

- 18 Freiburger Hütte
- 20 Klettern
- 20 Leidenschaft und Sucht gleichermaßen
- 21 Es waren Kletter-Ferien
- 22 Klettern im Elsass
- 24 Eine Sportart fürs ganze Leben
- 25 Trauerarbeit in der Senkrechten
- 27 Kletterführerschein
- 28 Unterwegs mit dem Bohrhammer
- 28 Der erste Vorstieg im Klettergarten
- 30 Baden-Württ. Meisterschaft 2011
- 30 Die Cakeclimber in Kroatien
- 32 Juma-Ausfahrt
- 33 Schnee ohne Ende
- 36 Am Winterstock und Galenstock
- 36 Von der Leichtigkeit des Seins im Viertausenderland
- 40 Farbenprächtige Wiesen am Ofenpass
- 40 Klettern, paddeln und seilrutschen
- 40 Gehen in Eis und Firn
- 42 Immer wenn es regnet



Bücher

- 67 Indiens Tibet – Tibets Indien
- 68 Entscheidung in der Wand -
- 69 Schwarzwald Süd
- 70 Erlebnisurlaub mit Kindern Korsika
- 70 Hochschwarzwald
- 71 Gipfel der Zeit

Unsere Hütten
Impressum
Ehrenamtliche

Natur und Umwelt

- 44 Goldgelbe Farbenspiele
- 45 Naturschutzarbeiten am Feldberg
- 45 Ausstellung „Unser Schwarzwald“

Termine

- 46 Unser Winter beginnt am 17. November
- 47 Neue Jugendgruppe für Wettkampfklettern
- 47 Patientenverfügung
- 47 Kletterwettkampf
- 48 Kletterhalle
- 50 Die Jugendgruppen
- 51 Regelmäßige Veranstaltungen
- 51 Abkürzungen in den Programmen
- 52 Touren und Veranstaltungen
- 55 Hospizgruppe
- 56 Touren und Veranstaltungen der Senioren

Geschäftsstelle

- 62 Mitteilungen der Geschäftsstelle
- 63 Aufnahmeformular
- 64 Anmeldeformular

Meinungen

- 65 Otto Honigmann –
 Mitglied der Sektion Aachen

Die Bilder auf dem Umschlag stammen von Otto Honigmann © Staatliches Museum für Völkerkunde München.

Titel: Die große Staatsbarke des Maharadschas,
 Rückseite: Einzug des englischen Kommissionärs
 Im Klosterhof Lamayuru
 Junger Träger aus Gundh
 Kloster- und Festungsrueine bei Tscherrassa
 Meine Yak-Karawane unterwegs
 Überfahrt meines Koches auf dem Ziegenhautfloß



Brückenwächter in der Grenzfestung Kalatse
Foto: Otto Honigmann

Editorial

Wenn Sie diese Mitteilungen in Händen halten, wird auf unserem Gelände in der Lörracher Straße die Baugrube ausgehoben, werden die Moniereisen geliefert, die Betonschalen montiert und der Betonmischer in Aktion sein. Ja, es geht voran mit unserem Erweiterungsbau und mit den Siebenmeilenstiefeln wandert, klettert, surft und fährt unsere Sektion in eine neue Zeit. So haben das die Mitglieder gewünscht und so wird es von Beirat und Vorstand umgesetzt.

Dahinter verbergen sich zahllose Stunden ehrenamtlicher Arbeit. Das alles funktioniert nur, weil bei uns, und darauf können wir stolz sein, sich viele Mitglieder, Frauen und Männer, Junge und Alte immer wieder einbringen, planen, organisieren, schaffen und zur Stelle sind, wenn sie gebraucht werden. Sie beraten, erörtern oder nehmen die Dinge selbst in die Hand.

Bei so einem großen Bauvorhaben wird leicht anderes vergessen. Erinnern wir uns: In den letzten Jahren haben wir die Ramshalde auf Vordermann gebracht, die Sicherheitseinrichtungen sind auf dem neuesten Stand der Technik. Das Haus ist solide renoviert und picobello sauber.

Die Freiburger Hütte hat in diesem Frühjahr eine neue Kläranlage erhalten. Damit ist die jahrelange Renovierung zum krönenden Abschluss gekommen. Von der Matratze bis zum Blockheizkraftwerk, von den Personalräumen bis zum Trockenraum ist alles auf der Höhe der Zeit. Nächstes Jahr wird unser Haus auf dem Rauhen Joch hundert Jahre alt. Das wollen wir am 15. und 16. September kommenden Jahres feiern. Also vormerken, spätestens nächstes Jahr treffen wir uns auf der Freiburger Hütte.

Seit es den Alpenverein gibt, gibt es Klettern. Wir haben gefragt, was darunter verstanden wird. Lesen Sie es in diesen Mitteilungen.

Im Naturmuseum, Gerberau 32, Augustinerplatz zeigen wir gemeinsam mit dem Museum eine Fotoausstellung mit Bildern von Otto Honigmann über dessen Reisen 1911 und 1912 in Kashmir, Ladakh, Baltistan. Mit welcher Ausrüstung seinerzeit Expeditionen und Bergtouren unternommen wurden, lässt einem kalte Schauer über den Rücken laufen. Die wunderschönen Schwarz/Weiß-Bilder auf den Umschlagseiten und die Artikel zum Thema im Heft laden zum Besuch ein. Zur Vernissage am 29. September 2011 um 19 Uhr im Naturmuseum sind Sie willkommen.

Götz Peter Lebrecht



MAMMUT/GORE-TEX®
EUROPEAN
OUTDOOR
FILM |||||
TOUR 11/12

PRESENTED IN FULL-HD

Trailer sehen?
 Einfach Code scannen

28.11.2011
FREIBURG
 KONZERTHAUS
 ROLF BÖHME SAAL
 20 Uhr

12 € im Vorverkauf bei Adventure Company
 14 € an der Abendkasse.

Alle Infos auf WWW.EOFT.EU

Die Zahlen stimmen Der Bau der Kletterhalle beginnt

Nachdem nun die Zuschuss- und Darlehensanträge vom Hauptverband in München positiv beschieden worden sind, konnten wir die nächsten Schritte unternehmen.

- Prüfstatik erstellen lassen; Voraussetzung dafür sind die statischen Berechnungen der Kletterwandhersteller.
- Letzte Abstimmung der Baupläne mit der Haustechnik; zum Beispiel ob alle benötigten elektrischen Anschlüsse in den Bauplänen berücksichtigt sind.
- Finanzierung; Fertigstellung des Finanz- und Liquiditätsplanes auf Basis der zugesagten Darlehen und Zuschüsse sowie der vorliegenden Abschlagszahlungen für die einzelnen Gewerke.
- Projektkontrolle; Einrichtung eines Controlling zur Überwachung des gesamten Bauvorhabens in Zusammenarbeit mit dem Architekten.
Christoph Paradeis



Erster Spatenstich 23. August

Foto: Florian Bilger

Richtfest Erweiterung Sektionshaus

Wir wollen das Richtfest vorraussichtlich Ende November feiern.

Da das vom Stand der Bauarbeiten abhängt, steht der Tag noch nicht fest.

In unserer Homepage werden wir das Datum veröffentlichen.

Die ehrenamtlichen Mitarbeiter der Sektion werden über den neuen Newsletter persönlich informiert.

Kurz und bündig Gesprächsrunden Kletterhalle

Vor den Schulferien tagten die Gesprächsrunden Kletterhalle. Bei der ersten Besprechung ging es um die Kletterwandausstattung der neuen Kletterhalle. Es gab gute Vorschläge, die jetzt weiterverfolgt werden sollen. Wenn die Vorstellungen „druckreif“ sind, werden wir sie hier vorstellen. Übereinstimmung herrschte auch darüber, dass es wohl nur ein Kletterabonnement geben soll, das für die alte und neue Halle gilt. Reservierungen für Gruppen soll es nur noch in der alten Halle geben, während die neue immer für alle Kletterer offen sein wird.

Ein zweiter Kreis beschäftigte sich mit den Gebühren für die Benutzung der Kletterhalle. Alle waren sich einig, dass das Gebührensystem einfach, effizient und sozial abgewogen sein soll. Als Verein haben wir auch eine gesellschaftliche Verpflichtung, der wir gerecht werden wollen. In einem weiteren Treffen sollen die Details formuliert werden, über die dann der Beirat beraten und der Vorstand entscheiden wird.

Schade, dass sich nur wenige zu diesen Treffen einfinden. Dazu wird über unsere Homepage eingela-

TOP-ZINS-INFO:
0761-215 1561
www.sparkasse-freiburg.de



Alles gut bedacht . . .

**. . . mit dem Immobilien-Finanzierer Nr. 1
und der 1. Adresse für beste Adressen.**

 **Sparkasse**
Freiburg-Nördlicher Breisgau
ImmobilienCenter

Nur bei uns finden Sie alles aus einer Hand: günstige Konditionen, professionelle Beratung und eine schnelle Kreditzusage innerhalb von nur drei Tagen. Und unsere erstklassige Fördermittelberatung hilft Ihnen zusätzlich, bares Geld zu sparen. Vereinbaren Sie jetzt einen Termin: **Telefon 0761 215 1561** oder **E-Mail: s-immo-center@sparkasse-freiburg.de**
. . . Ihre Sparkasse vor Ort: **www.sparkasse-freiburg.de**

den. Wenn Sie zusätzlich per Mail eingeladen werden wollen, lassen Sie uns das wissen. Nachricht bitte an: info@dav-freiburg.de

Spendenaktion

Unsere Sektion hat in der Vergangenheit und wird in der Zukunft Zuschüsse des Hauptvereins München erhalten. Die Mittel stammen zum Teil aus Spendenaktionen, die der Hauptverein mit den Sektionen organisiert. Wir haben uns in der Vergangenheit nicht daran beteiligt, obwohl auch uns Mittel aus diesen Aktionen zugutekamen.

Wir werden uns künftig an den Spendenaktionen des Hauptvereins beteiligen. Das heißt, Mitglieder unserer Sektion werden einmal im Jahr von München gebeten, dem Verein eine Spende zukommen zu lassen. In einem Jahr erhält München den Spendenerlös zur Verteilung an alle Sektionen im Rahmen der geltenden Regeln für Zuschüsse, im Jahr darauf fließt der Erlös der Spenden unserer Mitglieder gänzlich unserer Sektion zu.

Wir würden uns freuen, wenn Sie auf die Spendenwünsche positiv reagierten. Sollten Sie wünschen, dass Sie grundsätzlich nicht angeschrieben werden, lassen Sie uns das wissen, wir werden es berücksichtigen.



Birgit Schmitt

Foto: Johannes Schmitt

Birgit Schmitt zum Wandergesicht 2011 gewählt

Birgit Schmitt, Mitglied im Beirat und Referentin fürs Familienbergsteigen auf Landes- und Bundesebene, ist zum Wandergesicht 2011 gewählt worden.

Zusammen mit vier anderen „Wandergesichtern“ durchwanderten sie die Lienzer Dolomiten, die Ammergau-Alpen, das Tannheimer Tal und die Surselva in Graubünden. Kultur und regionales Essen kamen natürlich auch nicht zu kurz. Die Tour wurde von „best-of-wandern“ in Zusammenarbeit mit Ausrüstungsfirmen und den Urlaubsregionen veranstaltet. Und im Herbst treffen sich die „Wandergesichter“ in der Ramshalde zum Nachtreffen.

Regionaltreffen Familiengruppenleiter

Vom 4. bis 6. November findet ein Regionaltreffen für Familiengruppenleiter in Wildberg bei Nagold statt. Inhalte sind die Organisation von Familientouren, Best-Practise-Beispiele und die Voraussetzungen für vernünftige Familienarbeit in den DAV-Sektionen. Auch der Besuch eines Silberbergwerkes steht auf dem Programm. Die Kosten betragen 35 € für Erwachsene und 10 € für Kinder. Infos und Anmeldung bei Birgit Schmitt, E-Mail: birgit.schmitt@dav-freiburg.de

Huberts Sommerfest

Schon immer war es für Hubert Schüle ein Anliegen, die sogenannte Winter- und die Sommerabteilung zusammen zu bringen. Da gab es die rauschenden Feste in der Klosterwaldhütte und vieles andere.

Im Juli organisierte Hubert traditionsgemäß das Sommerfest der Skiabteilung. In seinem „Forsthaus“ am Hirzberg trafen sich aus diesem Anlass die Winter- und Sommerleute. Sie kamen trotz strömenden Regens mit dem Fahrrad und zeigten allein durch ihre Zahl, dass für Bergsteiger, seien sie mit Ski oder zu Fuß unterwegs, das Wetter oft nur eine Ausrüstungsfrage ist. Bei Speis und Trank gab es gute Gespräche über die beiden Abteilungen und natürlich die Sektion.



rechts Hubert Schüle

Foto: Privat

Anzumerken ist, dass Hubert auch unsere neue Ehrenamtsbeauftragte Elisabeth Caruana eingeladen hatte, um weitere Kontakte zu knüpfen.

Große Presse

Im Notiziario unserer Partnersektion Padua hat Josef Sartorius über seine letztjährige Tour mit den Paduaner Bergfreunden berichtet. Gleichzeitig wird auf die Tour, die Josef Sartorius mit Pino Dall' Omo im Monte Rosa Gebiet führt, hingewiesen. Das alles an erster Stelle, gleich nach der Meldung über den Stabwechsel in Padua, wo Angelo Soravia den langjährigen Vorsitzenden Armando Ragana abgelöst hat. Man sieht, die Partnerschaft lebt.

GPL



Kashmir-Ladakh-Baltistan

Fotografien von Otto Honigmann – Die Ausstellung im Naturmuseum

Vor genau hundert Jahren, nämlich im Frühjahr 1911, trat Otto Honigmann zusammen mit Rudolf Haniel und seinem jüngeren Bruder Friedrich eine Jagdreise nach Kashmir, Ladakh und Baltistan



Vergnügte Geburtstagsfeier im Baltal

Foto: O. Honigmann

an. Sie reisten per Schiff über Aden nach Bombay, wo sie an einem heißen Maimorgen landeten. Nach einem Besuch der Elephanta-Höhlen fuhren sie mit der Eisenbahn über Agra, Delhi und Lahore nach Rawalpindi. Von Rawalpindi nach Srinagar, der Hauptstadt von Kashmir, gelangten sie im zweirädrigen Pferdewagen. Von Srinagar aus, wo sie zufällig den feierlichen Einzug des Maharaja von Jammu und Kashmir in seine Sommerresidenz miterleben konnten, ging die Reiseroute mit Packtieren und Trägern über den Zoji-Pass nach Ladakh, und zwar über Kargil, Mulbekh, Lamayuru und Basgo nach Leh und von dort über Mashu, Hemis und Gya bis in die Hochebene von Rupshu und Hanlé. Eine zweite Exkursion führte von Leh aus nach Norden über den Kardung-Pass das Nubra-Tal hinauf und dann in Richtung Karakorum-Pass, während die Rückreise über das Tal des Shayok-Flusses und Baltistan über Beghdan, Chorbat, Khapalu und Kiris nach Skardu ging. Von dort erfolgte noch ein Abstecher in das nordwestliche



Reiseroute

Alle Fotos: Otto Honigmann, ©Staatl. Museum für Völkerkunde München

Grenzgebiet von Gilgit, bevor der Rückweg nach Srinagar über die Ebene von Deosai, den Burzil-Pass und Gurais angetreten wurde. Die Distrikte Chorbat, Skardu und Gilgit stehen heute unter pakistanischer Verwaltung und sind deshalb von Indien aus nicht mehr zugänglich.

Otto Honigmann bleibt allein in Ladakh und Baltistan

Im Oktober 1911 trennten sich die Wege der drei Reisenden, und Otto Honigmann entschloss sich, den Winter 1911/12 in Ladakh und Baltistan zu verbringen. Sein Weg führte ihn von Bandipur am Wular-See über Tragbal, Gurais und nach einer abenteuerlichen Überquerung des Burzil-Passes über Astore und Bunji nach Gilgit. Von dort über das Haramosh- und Chungus-Tal nach Skardu, dann über Khapalu, Beghdan, Unmaru und einem Abstecher nach Nubra wieder zurück nach Leh, diesmal allerdings über den Diger-Sabu-Pass. Nach einem weiteren Ausflug ins Mashu-Tal kehrte er von Leh aus über dieselbe Route und dieselben La-

gerplätze wie im Vorjahr in umgekehrter Richtung über den Zoji-Pass nach Srinagar zurück. Von dort trat er über Colombo und Neapel die Rückreise nach Europa an.



Der Oberlama vom Kloster Hemis

Foto: O. Honigmann

Forschungen zu Otto Honigmann

Für mich persönlich ist das aufregendste Ergebnis meiner Forschung zu Otto Honigmanns Reisen, dass es gelang, bestimmte Personen, die er fotografiert und in seinen Briefen – namentlich oder in



Kaufleute aus Yarkand im Basar von Leh Foto: O. Honigmann

ihrer Funktion – erwähnt hat, zu identifizieren und ihre gesellschaftliche oder politische Stellung zu erläutern. So etwa den stellvertretenden Residenten von Kashmir, den British Joint Commissioner

von Ladakh, den Großkaufmann Khan Bahadur, die Herrnhuter Missionare, den Abt des Klosters Hemis oder den Politischen Agenten von Gilgit. Dadurch traten die weit reichenden traditionellen Handelsbeziehungen zwischen Indien, China und Tibet zutage, die auf einem gut funktionierenden System von wechselnden Lasttieren und Trägern sowie auf der Instandhaltung der Karawanenstraßen und der Unterkünfte für Mensch und Tier beruhten. Die Zuständigkeiten waren zwischen dem Maharaja von Jammu und Kashmir und der britischen Kolonialregierung vertraglich festgelegt. Nicht nur Kaufleute, Verwaltungsbeamte und Postläufer, sondern auch Otto Honigmann und seine Begleiter waren auf ihren Reisen auf dieses System angewiesen.

Seine Fotografien sind einfühlsame Zeugnisse einer abenteuerlichen Reise in einer vergangenen Epoche.

Michaela Appel

Kashmir-Ladakh-Baltistan 1911 | 1912

Das Rahmenprogramm

Gemeinsam mit dem Naturmuseum zeigen wir Bilder von Otto Honigmann, die er bei einer Reise vor hundert Jahren aufgenommen hatte. Folgende Veranstaltungen beschäftigen sich mit dem Thema:

Donnerstag, 29. September, 19 Uhr
Naturmuseum, Gerberau 32

Ausstellungseröffnung

Begrüßung Dr. Eva Gerhards,
 Direktorin Naturmuseum
 Grußworte Berthold Bock, Stadtrat
 Götz Peter Lebrecht, DAV
 Einführung Dr. Michaela Appel
 Staatliches Museum für
 Völkerkunde, München

Freitag, 7. Oktober

**Bildervortrag 20 Uhr, Sektionshaus Lörracher
 Straße 20a**

„Otto Honigmann auf den Spuren von Godwin
 Austen und der Brüder Schlagintweit“
 Referent: Wolfgang Heichel, Kamenz

Freitag, 28. Oktober

**Bildervortrag 19.30 Uhr Augustinum,
 Freiburg- St. Georgen, Weierweg 10**

„Himmlicher Himalaya“ Forschungen und
 Entdeckungen an der Grenze zu Tibet
 Referent: Peter van Ham, Frankfurt

Freitag, 25. November

**Bildervortrag 20 Uhr, Sektionshaus Lörracher
 Straße 20a**

„Transhimalaya“ Auf Karawanenwegen über den
 Himalaya. Referent: Josef Sartorius

Freitag, 9. Dezember

Bildervortrag 20 Uhr, Naturmuseum

Gerberau 32

„Die Herrnhuter Mission im westlichen Himalaya“, Referent: Dr. Frank Seeliger, Wildau

**Führungen durch die Ausstellung
an den Sonntagen**

9. Oktober, 13. November und 11. Dezember
um 11 Uhr mit dem Fotografen Oliver Heid und
dem Lehrer und Forscher Josef Sartorius

Sektionsfest für unsere Jubilare

**4. November 2011 um 19 Uhr
Hotel Rheingold
Eisenbahnstraße 47**

Es spielt die Badische Brätwurschtmusik

**Die Sektion Freiburg-Breisgau heute, Wilfried Sing berichtet
Dolomiten - fotografische Wanderungen vom Schlern zu
den Drei Zinnen. Karlheinz Scheidtmann und Raymond
Bastin, Michael Kraus, Uwe Wuller**

Es besteht die Möglichkeit zu einem Abendessen

**Unsere langjährigen Bergkameraden freuen sich darauf,
andere Sektionsmitglieder zu treffen**

**Anmeldung: Geschäftsstelle bis 3. November
Eintritt frei**



Ehrenamt

Wir haben Freizeitbeschäftigung zu vergeben

Sprechen Sie mit Elisabeth Caruana

Telefon 0761 585177

E-Mail elisabeth.caruana@dav-freiburg.de

DERMIZAX MEMBRANES

Entrant
Dermizax
Technical Outdoor Wear

TORAY - MADE IN JAPAN

functionalize you

devil alpine jacke

Top-Modell als klassische, sehr robuste Dreilageng-Jacke gefertigt, besitzt eine extrem hohe Dampfdurchlässigkeit. Ideal für den Expeditionseinsatz, bei Bergsteigen, Skialpinismus, Hochgebirgstouristik, Touristik, Skilaufen.

3-layer laminated Dermizax™
(20.000 mm H₂O/38.000 g/m²/24. hr.),
Kudos XR

Asymmetrischer Frontreißverschluss, der natürlichen Armbewegung folgend.

Die Frontpartie der Jacke ist etwas kürzer, so dass die Bewegungsfreiheit (im Aufstieg) der Beine möglichst groß ist. Hinten ist die Jacke etwas länger.



Die Kapuze ist 3-fach volumenregulierbar und selbstverständlich helmtauglich.

Die Schulter sowie Ellbogen sind mit extrem abriebfestem Material verstärkt (laminiert).

Die seitliche Belüftung (wasserabweisende Reißverschlüsse) ermöglichen zudem den Zugang zu (den Taschen) der darunter liegenden Bekleidungsschicht.

kletterm
PREISTIPP
12/10+1/11

Referenz:

Bergwacht Dresden (GER)

Bergwacht Johannegeorgenstadt (GER)

Mountain rescue TANAP (SVK)

Mountain rescue PIENINY (SVK)

Mountain rescue on Slowakia (SVK)



In Freiburg exklusiv
erhältlich bei der

adco
die adventure company

Adventure Company Alpin
Belfortstr. 31, Freiburg
Tel: +49 (0)761 - 28 69 18
www.outdoorshop.de

directalpine
TECHNICAL OUTDOOR WEAR

Elisabeth Caruana

Wie ich meine Aufgabe als Ehrenamtsbeauftragte sehe



Elisabeth Caruana

In Ausgabe 3 unserer Mitteilungen haben Sie erfahren, dass ich im Mai zur Ehrenamtsbeauftragten unserer Sektion ernannt wurde. Aufgrund des Redaktionsschlusses war es nicht mehr möglich, dass ich mich und dieses neue Amt in demselben Heft vorstellen

konnte. Dies möchte ich nun nachholen:

Seit rund acht Jahren bin ich Mitglied in unserer Sektion. Manche kennen mich aus unserer Kletterhalle, wo ich mich regelmäßig aufhalte um zu üben. Am liebsten klettere ich aber natürlich am Naturfels. Erfahrungen als Aktive in ehrenamtlichen Positionen sammle ich seit über 20 Jahren. Im Kindergarten, Schule, Pfarrgemeinde habe ich viele unterschiedliche Aufgaben wahrgenommen. Beruflich bin ich als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit bei einem Fachverband des Deutschen Caritasverbandes tätig. Da die Caritas in diesem Sektor stark engagiert ist, bekomme ich viel über Ehrenamtlichenarbeit und Ehrenamtsforschung mit.

Die Bedeutung des Ehrenamtes ist im Leitbild unserer Sektion verankert: „Das Ehrenamt ist für den DAV und die Sektion von elementarer Bedeutung. Für die ehrenamtlich tätigen Mitarbeiter werden Auslagen ersetzt. Fortbildungen werden ermöglicht.“

Der DAV bekennt sich dazu, dass - auch in großen Sektionen - das Vereinsleben und was dahintersteckt hauptsächlich durch Freiwillige organisiert und gemanagt wird. Damit es in den Sektionen weiterhin viele Mitglieder gibt, die sich gerne für die Sektion engagieren, sollen diese in ihrer Sektion einen Ansprechpartner bekommen: Die Ehrenamtsbeauftragte.

Was eine Ehrenamtsbeauftragte macht

Die Ehrenamtsbeauftragte ist Ansprechpartnerin für die Ehrenamtlichen und solche, die es werden wollen. Sie ist auch zuständig für die Betreuung des Ehrenamtlichen-Stammes und kümmert sich in Kooperation mit Leitungspersonen, beispielsweise Vorstand und Referenten und Personen in Schlüsselstellungen, wie Tourenleiter oder Trainer, um die Neugewinnung von Freiwilligen. In meinen Augen ist es eine besonders wichtige Aufgabe der Ehrenamtsbeauftragten, eine Kultur der Anerkennung zu pflegen und weiterzuentwickeln und an einem ehrenamtsfreundlichen Vereinsklima mitzuwirken. Ein weiteres besonderes Anliegen ist mir das Themenfeld von Kommunikation, Information, Transparenz und Vernetzung.

Wie man sieht, ist aller Anfang Theorie. Aber natürlich möchte ich hier gleich Beispiele aufzeigen, wie sich das Genannte praktisch umsetzen lässt: Da ich finde, dass die Ermutigung zu freiwilligem Mitwirken schon bei den Eindrücken beginnt, die Neumitglieder von unserer Sektion erhalten, habe ich nach einigen Rückmeldungen von Neumitgliedern eine Seite auf der Website der Sektion angelegt „Informationen für Neumitglieder“. Hier findet man Links zu häufig benötigten Seiten unseres Webauftrittes.

Mein nächstes Vorhaben ist eine Liste unserer Engagierten zusammenzustellen, damit wir sie auch gut erreichen können - beispielsweise um ihnen aktuelle Sektionsinfos zukommen zu lassen. Zusammen mit den Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle habe ich mit dieser Fleißarbeit auch schon begonnen. Es ist beeindruckend, wie viele Namen da zusammenkommen. Der erste Newsletter „Neues aus der Sektion“ ist schon an die Ehrenamtlichen verschickt worden, sollten Sie ihn nicht erhalten haben, schicken Sie mir ein E-Mail. Das neue Medium soll dazu beitragen, dass unsere Ehrenamtlichen schnell Informationen aus der Sek-



tion erhalten, die für ihr Engagement und für das Miteinander im Verein wichtig sind.

Für die Gewinnung freiwilliger Helfer in den verschiedensten Bereichen möchte ich gerne mit den Verantwortlichen zusammenarbeiten. Zwar können die Verantwortlichen Interessierte meistens am besten ansprechen und motivieren, doch kann die Ehrenamtsbeauftragte sie dabei durch Aktivitäten wie Anzeigen in den Mitteilungen, auf der Homepage und im Sektionshaus sowie durch bereichsübergreifende Cross-Akquise unterstützen.

Eine Kultur der Anerkennung zu pflegen und weiterzuentwickeln ist ein großes Aufgabenfeld. Dazu möchte ich die Gruppierungen besser kennenlernen und auf diese Weise versuchen den Status quo festzustellen. Einmal bei einem Stammtisch oder Hock mit den Engagierten aus einem bestimmten

Bereich ins Gespräch zu kommen hilft mir dabei. Netterweise konnte ich das in Einzelfällen auch schon umsetzen.

Zu Beginn meines Amtes, also jetzt, möchte ich vor allem den Fragen nachgehen: Wie steht es um das Ehrenamt in unserer Sektion in den oben angesprochenen Bereichen? Wo gibt es Verbesserungsbedarf? Welche Ideen diesbezüglich wurden in den Gruppierungen schon entwickelt? Gibt es neue Vorschläge von den Mitgliedern? In Rückkopplung mit dem Vorstand hoffe ich, etwas Gutes für unsere Ehrenamtlichen und damit für unsere ganze Sektion bewirken zu können.

Sie haben Fragen, Anliegen, Ideen? Sie möchten sich in unserer Sektion engagieren? Gerne können Sie mir eine Mail schreiben oder mich anrufen: elisabeth.caruana@dav-freiburg.de
 Tel.: 0761 585177

Elisabeth Caruana

Das Portrait

Agnes Scheu



Agnes Scheu

Am liebsten liest sie neue Wanderführer vom Bruckmann-Verlag über Wanderziele in der Schweiz. Diese toll aufgemachten Bücher, sagt Agnes Scheu, bieten mehr als nur Wanderrouen, sie informieren über Geschichte, Kultur und Natur der jeweiligen Wan-

derregion. Sie schränkt aber ein: Diese Vorliebe betrifft nur die Sektionsbibliothek. Zu Hause hat sie noch ganz andere Interessen. Agnes Scheu ist zusammen mit Klara Brechtel verantwortlich für unsere Bibliothek. Jeden Mittwoch sind die beiden von 16 bis 19 Uhr Ansprechpartnerinnen für die Mitglieder, die sich in dem umfangreichen Angebot an Wanderführern, Kletterführern, Landkarten, Zeitschriften und Büchern Informationen beschaffen möchten.

Agnes Scheu ist Apothekerin. Zusammen mit ihrem Mann Dieter führte sie viele Jahre in Freiburg eine Apotheke. Dieter Scheu ist schon seit mehr als 40 Jahren Mitglied im Alpenverein. Aber am Vereinsangebot haben beide nur selten teilgenommen. Sie verbindet ein gemeinsames Hobby: die Mineralogie. Auf unzähligen Wanderungen und Bergtouren haben die beiden Steine gesammelt, besondere Mineralien und Fossilien, und heute sind sie „steinreich“. Auf ihre Sammlung wäre so manches Naturkundemuseum neidisch. Und da Dieter Scheu aus gesundheitlichen Gründen keine großen Bergtouren unternehmen konnte, schloss sich Agnes Scheu Trekkingsgruppen an, um Berge in aller Welt zu besteigen. Aber mit ihrem Mann war sie immer wieder in den Alpen unterwegs, um Strahlsteine zu suchen, Bergkristalle und viel andere Besonderheiten. Leider seien die meisten bekannten Fundorte abgesehen, aber nach einem Bergsturz, nach dem

Winter gebe es immer mal wieder die Chance, besondere Mineralien zu finden.

Da die Schränke und Vitrinen nach Jahrzehnten Sammeln voll sind, widmet sie sich heute wieder gerne vermehrt der Botanik. Unterwegs ist sie dabei mit Senioren Alpin oder gelegentlich mit der Gruppe Arnika und häufig auch mit ihrer Tochter Annette.

Ihre DAV-Aktivitäten begannen etwa 1993, als Helfer für die Sektionsbibliothek gesucht wurden, damals residierte die Sektion noch in der Turmstraße. Eine große Aufgabe stand dann mit dem Umzug ins neue Sektionshaus an, und seither weiß Agnes Scheu so ziemlich genau, was alles vorhanden ist und wo es die Mitglieder finden können. Sie freut sich, dass sie eine gewisse Freiheit darin hat, über Neuerwerbungen zu entscheiden und das Sortiment auf dem aktuellen Stand zu halten. Dankbar dafür sind ihr vor allem die Mitglieder, die das Angebot nutzen und sich besonders vor den Ferien in der Bibliothek drängen. Ab fünf Uhr ist dann der Laden voll, und so freut sich Agnes Scheu darauf, dass durch die Erweiterung des Sektionshauses etwas mehr Raum für die Bibliothek geschaffen wird. Gefragt sind natürlich aktuelle Kletterführer und Karten, Radwandern ist ein ganz großes Thema, insbesondere Mountainbiking. Ausleihen kann man die Medien für zwei Wochen, darf sie aber nicht mit auf Tour nehmen. In den meisten Fällen werden die Führer und Karten auch in einem ordentlichen Zustand wieder zurück gebracht, weiß Agnes Scheu. Wer überzieht, muss übrigens eine Gebühr bezahlen.

Die Damen in der Bibliothek, die noch von Heidrun Bräunel, Bärbel Fritzsche, Christa Richter und Gretel Stöcklin unterstützt werden, freuen sich darüber, dass besonders auch junge Leute kommen, um sich Material für Kletterrouen oder Hochtouren zu beschaffen. Wenn mal ein Nichtmitglied auftaucht, darf es gerne die Bestände an-

schauen, und vielleicht gleich Neumitglied werden. Und dann kommen auch gelegentlich Studenten, die Mitglied einer anderen Sektion sind. Auch ihnen stehen die Türen unserer Bibliothek offen. Der Ausbau des Sektionshauses verspricht auch der Bibliothek eine Verbesserung. Dazu gehören moderne Bildschirmarbeitsplätze, an denen zum Beispiel DVDs genutzt werden können.

Agnes Scheu trifft man übrigens nicht nur mittwochs in der Bibliothek im Sektionszentrum an. Sie ist auch regelmäßig freitags in der Kletterhalle beim Seniorenklettern – und deshalb freut sie sich auch auf eine Erweiterung des Kletterangebots, da es in der derzeitigen Halle doch manchmal recht eng zugeht.

Karlheinz Scherfling

Zu Dritt ist es zu schaffen

Die Neuen vom Jugendreferat

Die JDAV Freiburg-Breisgau, das sind mittlerweile elf Jugendgruppen, 30 aktive Jugendleiter und weit über hundert Kinder und Jugendliche. In den



von links: Anton Gietl, Philipp Rustler, Johannes Eisenlohr

Foto: Privat

letzten Jahren ist die JDAV Freiburg unter Lena Glaeser und Markus Klauser stark gewachsen. Nun sind beide fort, erst die Eine, dann der Andere und haben eine große Lücke hinterlassen, die wir nun zu dritt schließen wollen. Wir, Anton, Johannes und Philipp, wollen uns an dieser Stelle kurz vorstellen:

Anton

Vor drei Jahren hat es mich aus dem schönen Oberbayern in den schönen Breisgau verschlagen.

Wenn ich nicht gerade laufend im Schwarzwald oder mit Skiern in der Schweiz unterwegs bin, studiere ich Psychologie oder bin mit meiner Jugendgruppe beim Klettern.

Johannes

Ich bin seit 2005 in Freiburg und studiere Physik. Schon immer bin ich, so oft es geht, draußen in der Natur unterwegs, zum Klettern, Wandern oder Radfahren. Viel Freude habe ich mit meiner Jugendgruppe, den Wilden Murmeltieren.

Philipp

Seit drei Jahren bin ich nun in Freiburg, erst für meinen Zivildienst, dann zum Studium der

Biologie. Ansonsten bin ich sehr gerne in den Bergen unterwegs, zum Kajak fahren, Skifahren und am liebsten natürlich zum Klettern mit den Wandersalamandern.

Soweit von uns - wir freuen uns sehr darauf, das Jugendreferat weiterzuführen!

Anton, Johannes und Philipp

Lena und Markus verabschieden sich

Sechs aufregende Jahre Jugendarbeit



Lena und Markus

Foto: Privat

Eigentlich sind es ja schon viele Jahre mehr: 1998 wurden wir Jugendleiter und haben bis zum Abitur eigene Gruppen geleitet. Schon in dieser Zeit haben wir festgestellt, dass die Jugendarbeit im Alpenverein unser „Ding“ ist... Umzug aus den Klassenräumen des Walter-Eucken-Gymnasiums ins Sektionshaus mit eigenem Jugendraum, von der Sternwaldwiese in die Kletterhalle, vom grünen Sektionsbus zum schicken Car-Sharing-Wagen. Außerdem erinnern wir uns gerne an gemütliche Abende in Nils' WG, an bunte JDAV-Sommercamps im Göschener Tal, Lagerfeuer im Gfäll...

Nach ein paar Jahren Pause sammelte uns Wilfried Sing wieder ein; auf der Suche nach einem neuen Jugendreferenten. Uns war schnell klar, dass wir diese Aufgabe gerne gemeinsam übernehmen wollen. Optimale Voraussetzung für die Zusammenarbeit waren u. a. die vielen Jahre gemeinsame Jugendarbeit, unsere lange Freundschaft und die WG in der Talstraße. Gefühlt stiegen wir in die Fußstapfen von Nils Weidmann und Norbert Gurski, die unsere eigene Zeit in der Jugend und als frischgebackene Jugendleiter mit viel persönlichem Engagement begleitet haben.

Im Herbst 2005 trafen wir uns mit einer Handvoll Jugendleiterinnen und Jugendleitern; heute sind es über zwanzig, die sich regelmäßig treffen, um die Jugendarbeit zu gestalten. Aus einem versprengten Haufen treuer Seelen wurde eine bunte dynamische Gruppe hoch motivierter Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter. Aus damals zwei Jugendgruppen wurden zwölf. So war es auch nicht schwer, geeignete Nachfolger für uns zu finden. Wir freuen uns sehr, dass Anton, Johannes und Philipp „die Jugend“ übernehmen und wünschen ihnen, dass sie ihre Ideen verwirklichen werden und mindestens so viel Spaß und Unterstützung haben, wie wir hatten.

Was hat unsere Zeit als Jugendreferatsteam geprägt? Es ging uns darum, Strukturen für unkomplizierte Jugendarbeit zu schaffen. Dazu gehören natürlich Geld, Ausrüstung und Kletterhallenzeiten, aber auch viele gemeinsame Treffen, um Gruppen zu organisieren, Touren vorzubesprechen, neue Leiterinnen und Leiter einzuführen und gemeinsame Projekte zu planen: Bouldernights, jährliches Sommerfest, Jugendleitertouren in die Alpen und im Mittelgebirge, Workshops, Landesjugendleitertag etc.

Viele positive Rückmeldungen, die Beliebtheit der Gruppen, große Unterstützung vonseiten der Jugendleiterinnen und Jugendleiter, der Kontakt mit Kindern und Jugendlichen und die freundschaftliche Zusammenarbeit glichen die manchmal mühseligen Dinge wie Jahresabrechnungen, zähe Sitzungen und komplizierte Diskussionen leicht wieder aus.

Markus hat eine Stelle als Lehrer in Ravensburg, Lena zieht es in die weite Welt, „aufhören, wenn's am besten ist“... Wir bedanken uns bei allen Jugendleiterinnen und Jugendleitern und allen anderen, die unseren Weg begleitet haben.

Lena und Markus



Ulrike Welte-Tresch

Neue Leiterin der Wandergruppe Enzian



Ulrike Welte-Tresch

Ulrike Welte-Tresch ist zur Stelle, wenn es etwas zu tun, zu helfen gibt. Viele unserer Mitglieder kennen sie von den Wanderungen, an denen sie seit ihrer Pensionierung teilnimmt. Seit etwa vier Jahren führt sie, vornehmlich für die Seniorengruppe Enzian, auch Wanderungen. Seit etwa zwei

Jahren arbeitet sie außerdem im Mittwochteam der Geschäftsstelle. Nun hat sie auf Wunsch der Seniorengruppen zusätzlich die Leitung der Wandergruppe Enzian übernommen.

Kurt Renner, der die Wandergruppe Enzian leitete, hat dieses Amt aus Gesundheitsgründen abgeben müssen. Ulrike Welte-Tresch hatte ihm in letzter Zeit schon bei den Tourenplanungen geholfen. Als man sie jetzt fragte, war sie bereit einzuspringen. Sie tritt das Amt in einer Zeit an, in der die Gruppe nach neuen Wanderleiterinnen und Wanderleitern sucht, um das anspruchsvolle Programm, das Kurt Renner vorgegeben hat, weiter aufrecht zu erhalten. Wer hat Lust, es einmal zu versuchen, selbst Wanderungen zu führen. Es wird Spaß machen.

Ulrike Welte-Tresch freut sich über jede Meldung. Sie ist per E-Mail: ulrike.welte@dav-freiburg.de oder Telefon 07665 7440 leicht zu erreichen.

Kurt Renner hat seine Ämter aus dem erwähnten Grund abgeben müssen. Er leitete die Gruppe Enzian über Jahre sehr erfolgreich. Bis zum Frühjahr dieses Jahres war er engagiertes Beiratsmitglied. Er gehört zu denen unter uns, die sich einmischen und das tut der Sektion gut. *GPL*



Freiburger Hütte

Unsere Hütte ist auf dem neuesten Stand



Bau der Kläranlage

Foto: Hans-Peter Wolf

Nachdem wir über mehrere Jahre viel Arbeit und Geld in die Sanierung der Hütte gesteckt haben, ist es soweit. Wir haben die Arbeiten abgeschlossen. Folgendes wurde umgesetzt.

Erneuerung der Energieversorgung mit einem Blockheizkraftwerk, Austausch der Batterien und der Steuerung der Photovoltaik-Anlage, Umsetzung des Brandschutzkonzeptes mit Brandmeldeanlage, Fluchtwegen, Brandabschnitten und Brandschutztüren.

Bau von vier Personalzimmern mit WC-Bereich, Duschen und Waschgelegenheit. Umbau und Sanierung der Sanitäräume mit zusätzlichen Duschen, um dem gesteigerten Bedarf gerecht zu werden. Verlegung des Trockenraumes in das ehemalige Notlager im Keller.

Anschaffung eines neuen Kassensystems für Übernachtungen und Gastronomie. Ausstattung des Winterraumes mit Toilette und Wasseranschluss zur Sommernutzung als Gruppenraum insbesondere für Kinder und Jugendliche.

Sanierung des Fahrweges vom Parkplatz am Formarin-See zur Hütte. Bau einer neuen Kläranlage.

Wie immer sind solche teilweise massiven Eingriffe in die Bausubstanz mit Lärm und Schmutz verbunden, aber wir waren bemüht, das Wohl der Gäste nicht zu beeinträchtigen was uns wohl auch gelungen ist. Die beteiligten Baufirmen haben mit grossem Einsatz erfolgreich, unter nicht immer einfachen Bedingungen, ihre Arbeiten erledigt.

Die Arbeiten wurden von Hannes Senn von der Firma USB-Technik mit viel Engagement projek-

SKI & SNOWBOARD SERVICE

AUF HÖCHSTEM TECHNOLOGISCHEN NIVEAU. MONTANA



sport
bohny Freiburg | Klarastraße 100

www.bohny.de

tiert und überwacht. Durch den Umfang der Massnahmen war natürlich auch immer der Vorstand gefragt. Es gab in den letzten Jahren keine Sitzung, in der die Hütte nicht Thema war und dabei wurde manch eine kontroverse Diskussion geführt.



Geschafft

Foto: Hans-Peter Wolf

Sämtliche Arbeiten wurden am 18. Juli von der Bezirkshauptmannschaft Bludenz abgenommen. Die Herren des Amtes waren bei der Genehmigung und der Abnahme jeweils sehr kooperativ.

Auf der Hütte war natürlich auch das Hüttenteam tätig. Gemeinsam haben sie die Baumassnahmen tatkräftig unterstützt. An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten für Ihren Einsatz danken. Zu den Hundertjahrfeiern, welche nächstes Jahr stattfinden, möchte ich euch alle einladen, den würdigen Anlass nutzend, um gemeinsam den Abschluss der Arbeiten zu feiern. Neben dem Fest am 15./16. September werden wir verschiedene Tourenangebote im Freiburger Hüttengebiet haben.

Die Mitglieder sind eingeladen, das herrliche Wandergebiet und die Freiburger Hütte zu besuchen. Sie können sich dort selbst ein Bild machen, wie gut das Haus dasteht.

Hans-Peter Wolf

Klettern

Geklettert haben schon die Gründungsväter unserer Sektion. Klettern gehört zum Alpenverein wie die Hütten und die Wege. Jetzt erweitert die Sektion ihr Sektionshaus und baut eine zweite Kletterhalle. Was liegt da näher, als Kletterer zu bitten, über Klettern zu schreiben. Lesen Sie selbst, was dabei heraus gekommen ist.

Klettern

Leidenschaft und Sucht gleichermaßen

Alles fing mit einem Brustgurt und einem leichten Klettersteig an. Es folgten Kletterkurse, damals noch im Outdoorbereich. Dann kamen viele Fahrten nach Südfrankreich, in den Alpenraum und andere Länder, eben überall dorthin, wohin es mich verschlug. Ich fuhr nie weg, ohne mein Kletterzeug dabei zu haben.

Bis heute ist das Geräusch, das Express-Schlingen verursachen, einfach genial.

Beim Wandern immer den Blick auf den Fels, wäre er kletterbar? Schon zu Hause beim Packen des Rucksacks überkommt mich dieses einzigartige Feeling, welches dem Klettern vorausgeht. Dann am Fels angekommen, Prickeln und leichte Nervosität, wie wird die Route sein, hast du dir zu viel vorgenommen, wirst du frei klettern oder musst du in die Exe greifen? Wie ist dein Partner drauf?

Egal wie es dann ausgeht, jeder Klettertag ist ein guter Tag und ich freue mich bereits beim Abstieg auf den nächsten.

Früher zählten wir die Klettertage, die eine genaue Definition hatten. Mindestens zehn Seillängen wurden gewertet, darunter ging nichts. Ein gutes Jahr waren 100 Klettertage. Ich hatte viele gute Jahre.

Heute geht es etwas ruhiger zu - und nicht nur auf Schwierigkeit fixiert. Jeder muss sich da selbst finden. Mittlerweile gehe ich auch wieder Bergsteigen, und ich genieße es noch mehr. Zusammen



Edgar Faller

Foto: Privat

mit einem guten Kletterpartner, einer guten Kletterpartnerin ist es das, was mich am meisten prägt und mich bis heute fasziniert, mir Kraft, Ruhe und Ausgeglichenheit für die Arbeit unter der Woche gibt.

Edgar Faller

Es waren Kletter- Ferien

Familiengruppe fünf Tage in Pontarlier

Fünf Tage klettern - vier Tage baden und paddeln auf dem Lac Saint Point. Dank Dirk hatten wir die Chance, uns auch die schwierigeren Routen zu erarbeiten. Jeder von uns nutzte die Zeit, um - was



Sophie Jaster, Alisa Müller, Malte Nüsser, Arne Jaster, Jan-
nik Sehringer, Niklas und Lennart Sehringer

Foto: Susanne Jaster

das Klettern anging -, über sich hinaus zu wachsen. Alle Kinder wurden sicherer im Umgang mit dem Material und in ihren Fähigkeiten am Fels. An unserem letzten Klettertag nutzten wir noch die auf dem Gelände vorhandene Feuerstelle zum Grillen.

Die mitgereisten drei Olchis, in orange, waren immer dabei und neben einem Kletterwettbewerb, den die Kinder nach Punkten gewannen und somit den gewünschten „Olchi-Snack“, das Rezept bleibt besser geheim, erhielten, hatten wir eine Menge Spaß zusammen.

Der eine Nachmittag mit Weltuntergangsregen gab uns die Möglichkeit herauszufinden, wie viele Leute in einem kleinen Wohnwagen bequem speisen können...zwölf! Das freie Schaffen junger Künstler wurde durch die Farbe „Baby-Bell-Rot“ inspiriert, mit beachtlich naturgetreuen Werken.

Ein Cache, das gefunden wurde, ohne dass wir es suchten, wobei das Gesuchte unter den märchenhaften Wurzeln unauffindbar blieb. Neben der tragischen Geschichte von Berte de Joux wurde auch die Frage: „Wie lange braucht ein Schluck Wasser um im 150 Meter tiefen Brunnen des Chateau de Joux anzukommen?“ beantwortet ... 15 Sekunden.

Da wir in Frankreich waren, kamen die Fremdsprachenkenntnisse der Kinder zur Anwendung, eine Motivation, Freundschaften zu schließen. Es waren Kletter- Ferien!

Susanne Jaster und Michaela Sehringer



von links: Susanne Jaster, Michaela Sehringer, Dirk Nüsser, Rainer Porsche, Sybille Müller – Kinder: Alisa Müller, Sophie Jaster, Niklas und Lennart Sehringer, Arne Jaster, Malte Nüsser, Jannik Sehringer

Foto: Susanne Jaster

Klettern im Elsass Viel Spaß und genießen mit Kindern

In den Vogesen gibt es viele Kletterfelsen, denn es bestehen nur lokale Kletterverbote. Ich beschränke mich auf Kletterfelsen, die von Freiburg aus in etwa einer Stunde zu erreichen sind. Die Felsen im



Süden der Vogesen wie Ballon d'Alsace, Region Masevaux, Col de Bussang, die Felsen nördlich von Kayersberg oder im Bereich von Straßburg zum Beispiel Le Falkenstein sowie die Felsen westlich des Vogesenkammes im Bereich von La Bresse und Gerardmer erscheinen mir nicht so attraktiv, dass sich die lange Anfahrt lohnt. Einige dieser Felsen kenne auch ich nur von Topos.

Alle Kletterfelsen sind ausgezeichnet mit Bohrraken und Umlenkungen, Ketten, ausgestattet. Wer sich über die Vielzahl der Felsen in den südlichen Vogesen ausführlicher informieren möchte, dem empfehle ich den Kletterführer „Est“ calades“, Er kann in einigen Ferme-Auberges gekauft werden, wie Auberge St. Marc beim Klettergebiet Guebberschwih.

In den Ausführungen werden nur die Kletterfelsen bei Guebberschwih, Bergholtz, am Thanet, dem Lac Blanc, der Martinswand und mit Einschränkungen der Hirnelestein dargestellt. Die Spitzköpfe erscheinen mir eher für ambitionierte Wanderer, die gerne eine Klettereinlage lieben, geeignet. Die Felsen an der Kleinen Hohneck bieten meines

Erachtens nur beschränkten Genuss. Der Lac de Kruth eignet sich vielleicht für einen Familienausflug.

Die Felsen, die man von Freiburg in etwa 45 Minuten erreichen kann, sind Vieux- und Nouveau-Guebberschwih in der Nähe von Gueisheim und



Haut-Rhin	Territoire de Belfort	Vosges
1 Rocher des Trois-Frères 0	17 Rocher de St-Julien 0/10	23 Rocher de l'Orme 0
2 Rocher du Salet 0	18 Rocher du Golf 0/14	24 Rocher des Clousiers 0
3 Rocher du Haut-Fourneau 0	19 Rocher du Golf 0	25 Rocher des Bœufs 0
4 Hirtentempel 0	20 Rocher du Haut-Fourneau 0/10	26 Rocher de la Vierge 0
5 Clousiers du Haut-Fourneau 0/14	21 Rocher 0	27 Rocher des Neiges 0
6 Rocher des Spitzköpfe 0/10	22 Rocher de St-Georges 0/10	28 Rocher des Arènes 0
7 Rocher de la Bresse 0/10		29 Tour des Roches 0
8 Rocher de la Bresse 0/10		30 Rocher 0
9 Rocher de la Bresse 0/10		31 Rocher de la Bresse 0
10 Rocher de la Bresse 0/10		32 Rocher de la Bresse 0
11 Rocher de la Bresse 0/10		33 Rocher de la Bresse 0
12 Rocher de la Bresse 0/10		34 Rocher de la Bresse 0
13 Rocher de la Bresse 0/10		35 Rocher de la Bresse 0
14 Rocher de la Bresse 0/10		36 Rocher de la Bresse 0
15 Rocher de la Bresse 0/10		37 Rocher de la Bresse 0
16 Rocher de la Bresse 0/10		38 Rocher de la Bresse 0
17 Rocher de la Bresse 0/10		39 Rocher de la Bresse 0
18 Rocher de la Bresse 0/10		40 Rocher de la Bresse 0
19 Rocher de la Bresse 0/10		41 Rocher de la Bresse 0
20 Rocher de la Bresse 0/10		42 Rocher de la Bresse 0
21 Rocher de la Bresse 0/10		43 Rocher de la Bresse 0
22 Rocher de la Bresse 0/10		44 Rocher de la Bresse 0
23 Rocher de la Bresse 0/10		45 Rocher de la Bresse 0
24 Rocher de la Bresse 0/10		46 Rocher de la Bresse 0
25 Rocher de la Bresse 0/10		47 Rocher de la Bresse 0
26 Rocher de la Bresse 0/10		48 Rocher de la Bresse 0
27 Rocher de la Bresse 0/10		49 Rocher de la Bresse 0
28 Rocher de la Bresse 0/10		50 Rocher de la Bresse 0
29 Rocher de la Bresse 0/10		51 Rocher de la Bresse 0
30 Rocher de la Bresse 0/10		52 Rocher de la Bresse 0
31 Rocher de la Bresse 0/10		53 Rocher de la Bresse 0
32 Rocher de la Bresse 0/10		54 Rocher de la Bresse 0
33 Rocher de la Bresse 0/10		55 Rocher de la Bresse 0
34 Rocher de la Bresse 0/10		56 Rocher de la Bresse 0
35 Rocher de la Bresse 0/10		57 Rocher de la Bresse 0
36 Rocher de la Bresse 0/10		58 Rocher de la Bresse 0
37 Rocher de la Bresse 0/10		59 Rocher de la Bresse 0
38 Rocher de la Bresse 0/10		60 Rocher de la Bresse 0
39 Rocher de la Bresse 0/10		61 Rocher de la Bresse 0
40 Rocher de la Bresse 0/10		62 Rocher de la Bresse 0
41 Rocher de la Bresse 0/10		63 Rocher de la Bresse 0
42 Rocher de la Bresse 0/10		64 Rocher de la Bresse 0
43 Rocher de la Bresse 0/10		65 Rocher de la Bresse 0
44 Rocher de la Bresse 0/10		66 Rocher de la Bresse 0
45 Rocher de la Bresse 0/10		67 Rocher de la Bresse 0
46 Rocher de la Bresse 0/10		68 Rocher de la Bresse 0
47 Rocher de la Bresse 0/10		69 Rocher de la Bresse 0
48 Rocher de la Bresse 0/10		70 Rocher de la Bresse 0
49 Rocher de la Bresse 0/10		71 Rocher de la Bresse 0
50 Rocher de la Bresse 0/10		72 Rocher de la Bresse 0
51 Rocher de la Bresse 0/10		73 Rocher de la Bresse 0
52 Rocher de la Bresse 0/10		74 Rocher de la Bresse 0
53 Rocher de la Bresse 0/10		75 Rocher de la Bresse 0
54 Rocher de la Bresse 0/10		76 Rocher de la Bresse 0
55 Rocher de la Bresse 0/10		77 Rocher de la Bresse 0
56 Rocher de la Bresse 0/10		78 Rocher de la Bresse 0
57 Rocher de la Bresse 0/10		79 Rocher de la Bresse 0
58 Rocher de la Bresse 0/10		80 Rocher de la Bresse 0
59 Rocher de la Bresse 0/10		81 Rocher de la Bresse 0
60 Rocher de la Bresse 0/10		82 Rocher de la Bresse 0
61 Rocher de la Bresse 0/10		83 Rocher de la Bresse 0
62 Rocher de la Bresse 0/10		84 Rocher de la Bresse 0
63 Rocher de la Bresse 0/10		85 Rocher de la Bresse 0
64 Rocher de la Bresse 0/10		86 Rocher de la Bresse 0
65 Rocher de la Bresse 0/10		87 Rocher de la Bresse 0
66 Rocher de la Bresse 0/10		88 Rocher de la Bresse 0
67 Rocher de la Bresse 0/10		89 Rocher de la Bresse 0
68 Rocher de la Bresse 0/10		90 Rocher de la Bresse 0
69 Rocher de la Bresse 0/10		91 Rocher de la Bresse 0
70 Rocher de la Bresse 0/10		92 Rocher de la Bresse 0
71 Rocher de la Bresse 0/10		93 Rocher de la Bresse 0
72 Rocher de la Bresse 0/10		94 Rocher de la Bresse 0
73 Rocher de la Bresse 0/10		95 Rocher de la Bresse 0
74 Rocher de la Bresse 0/10		96 Rocher de la Bresse 0
75 Rocher de la Bresse 0/10		97 Rocher de la Bresse 0
76 Rocher de la Bresse 0/10		98 Rocher de la Bresse 0
77 Rocher de la Bresse 0/10		99 Rocher de la Bresse 0
78 Rocher de la Bresse 0/10		100 Rocher de la Bresse 0

Hattstatt. Man erreicht sie, indem man von der Ortschaft Guebberschwih Richtung Couvent St. Marc fährt und an der Auberge St. Marc parkt. Die Auberge ist dann auch der Ort, an dem sich erschöpfte Kletterer ein Panaché, also ein Radler und eine Tourte, einen Fleischkuchen, gönnen können.

Der Charakter der beiden Klettergärten ist ganz unterschiedlich. Vieux Guebberschwih, rechts der Straße, fünf Minuten, ist in meinen Augen besonders geeignet für Kletteranfänger und Kinder, da alle

Routen Toprope installiert werden können. Empfehlenswert ist die Mitnahme längerer Schlingen, da die Umlenkungen häufig hinter der Felskante liegen. Die Schwierigkeiten sind durch Farbpunkte kenntlich gemacht. Eine Info-Tafel ist vorhanden. Der Steinbruch von Vieux Gueberschwir ist etwas für Risskletterer, Va bis VIb. Auch diese Routen können von oben gesichert werden, denn der Steinbruch ist etwa 30 Meter hoch.

Nouveau Gueberschwir, links der Straße etwas unterhalb des Parkplatzes fünfzehn Minuten, hat nur Vorstiegsrouten aller Schwierigkeiten. Im vordersten Bereich eignen sich die Felsen für fortgeschrittene Kletterer, die erstmals Vorstieg üben wollen, da die Haken relativ eng gesetzt und die Felsen häufig nahezu senkrecht sind. Ein besonderes Schmankerl ist der Steinbruch am Ende von Nouveau Gueberschwir mit höchsten Schwierigkeitsgraden.

Nicht viel weiter entfernt von Freiburg liegt der alte Steinbruch von Bergholtz Carrière de Bergholtz südlich von Gueberschwir. Man erreicht ihn über ein Sträßchen, das am Ortsende von Bergholtz in Richtung Bergholtz-Zell direkt Richtung Wald führt. Dort befindet sich ein Parkplatz. Vom Parkplatz zunächst immer auf dem breiten Weg Richtung Carrière später Hinweisschilder Escalade, Klettern 30 Minuten. Alle Routen, und es sind sehr viele, sind sehr anspruchsvoll, nur eine Route unter Vb. Der Fels ist Sandstein und ziemlich griffarm.

Das größte Handicap von Bergholtz ist die fehlende Auberger zum Erholen. Man kann vielleicht das Panaché in einer Gaststätte in Bergholtz genießen.

Auf den Hirnelestein bei Cernay/Steinbach möchte ich insbesondere Familien mit Kindern hinweisen. Man erreicht ihn über Cernay. Von dort muss man bis zu dem Parkplatz an den ehemaligen Minen von Steinbach fahren. Diese können an Wochenenden besichtigt werden. Vom Parkplatz aus ist man in fünfzehn Minuten am Fels. Die meisten Routen befinden sich im Schwierigkeitsbereich von IIIa bis IVc. Alle Routen können Toprope installiert werden. Der Fels ist nach Süden gelegen. Vor dem Fels befindet sich ein großer Grillplatz mit Tischen und Bänken. Ideal für Familien.

Wilfried Sing

Infobox

Kletterführer „Est“ calades, le topo d'escalade des vosges du sud 2ème edition von Jacques Dreyer. ISBN 2-9513584-3-1, Preis in Frankreich € 23

Er kann in einigen Ferme - Auberges gekauft werden, zum Beispiel Auberge St. Marc beim Klettergebiet Gueberschwir. In Deutschland nur mit zusätzlichen Kosten beziehbar.

Das wäre doch was für Sie! Wanderleiterin – Wanderleiter gesucht Wir bilden Sie aus – Rufen Sie uns an

Wandern Regio und alpin
Patrick Stackelberg
Telefon 0761 71665
Patrick.stackelberg@dav-freiburg.de

Wanderungen Senioren
Wolfgang Welte
Telefon 07665 5413
wolfgang.welte@dav-freiburg.de

Eine Sportart fürs ganze Leben Klettern aus medizinischer Sicht

Lange bevor ich begann, in die Berge zu gehen, habe ich viel über Reinhold Messner, einen der besten Kletterer gelesen. Bis dahin waren für mich Bergsteiger Geher und nicht Kletterer.

Als ich dann bei meiner ersten Hochtour auf den Ortler ging, begriff ich, was es mit dem Klettern in den Bergen auf sich hat. Raufklettern ging gerade noch, aber Abklettern und das bei Gewitter war um einiges anspruchsvoller. So stand für mich nach gelungener Tour fest, als erstes einen Kletterkurs zu machen. So wurde aus der Notwendigkeit ein ehrgeiziges Vergnügen. Aber einfach war das Vergnügen nicht. Es musste erarbeitet werden. Mein Motto war, geschickt die Arme und Beine einzusetzen, die Körperspannung halten und der Schwerkraft ein Schnippchen schlagen.

Tipps fürs Training

So einfach geht das mit Klettern doch nicht. Wie bei jeder Sportart gehören einige Grundsätze dazu. So ist eine Vieltelstunde Aufwärmtraining mit Seilspringen, Ballspielen oder Gymnastik wichtig. Die Muskulatur muss warm werden und das Bindegewebe wie Sehnen und Gelenke müssen gelockert und gedehnt werden. Auch einige Boulderzüge tun gut und Einklettern in zwei bis drei leichten Routen ist empfehlenswert. Es muss bedacht werden, dass sich die Muskulatur relativ schnell an Trainingsreize anpasst, während Bindegewebsstrukturen nur in einem Zeitraum von mehreren Monaten an höhere Belastungen angepasst werden können.

Beim Klettern besonders beansprucht werden die Finger, Unterarme und Schultern. Hier kommt es auch am ehesten zu Verletzungen oder Überlastungsschäden. Es kann zu Entzündungen an Mittel- und Ringfinger sowie zu Gelenkkapselreizung der Mittel- und Endgelenke der Finger kommen.

In solchen Fällen besteht absolutes Kletterverbot mit sofortiger Schonung und Entlastung. Manchmal kommt es durch Überbeanspruchung auch zu sogenannten Engpasssyndromen mit Taubheits- und Pelzigkeitsgefühl in den Händen oder zu Überlastungsschäden im Ellenbogenbereich oder in der langen Bizepssehne oder der Supraspinatussehne, da beide durch das Schultergelenk ziehen.

Bei umsichtigem Klettern kommt es aber langfristig zur Kräftigung der Bänder und Sehnen und damit zur Verhinderung oder sogar Verbesserung von Verschleißerscheinungen. Je besser die Muskulatur ausgebildet ist, umso

mehr werden Sehnen und Gelenke entlastet. Neben der Arm- und Beinmuskulatur spielt auch die Rumpfmuskulatur beim Klettern eine große Rolle.

Je besser die Bauch- und Rückenmuskulatur ausgebildet sind, umso mehr werden die Arme entlastet und der Körper an der Wand gehalten. Ein zusätzliches Rumpfraining durch Hanteltraining, Gymnastik oder Aqua Jogging ist empfehlenswert.

**Klettern
ein besonders komplexer Sport,
da der ganze Körper
zum Einsatz kommt**

Klettern fördert Konzentration und Selbstvertrauen

Im Vergleich zu anderen Sportarten ist Klettern ein besonders komplexer Sport, da der ganze Körper zum Einsatz kommt. Der Bewegungsablauf und das Zusammenspiel der Muskeln wechseln ständig, das erfordert eine besondere Kontrolle durch das Gehirn. Langfristig kommt es zur Verbesserung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit mit einer verbesserten Konzentration und Ausdauer.

Durch die Anstrengung beim Klettern werden Hormone wie Endorphine und Serotonin freigesetzt. Diese sogenannten Glückshormone haben eine euphorisierende Wirkung – man fühlt sich wohlgestimmt und zufrieden. Durch das Vertrauen in die eigene Kraft wird das Selbstvertrauen gestärkt. Das Vertrauen in den Sichernden stärkt das Fremdvertrauen und hat zusammen mit dem positiven Umfeld eine erhebliche soziale Komponente.

Herbstangebote!

Kleine Preise für große Sprünge im Herbst.

Outdoor-Schuh Salomon	€ 130,-	€ 89,95
Wanderschuh Lowa Strato	€ 140,-	€ 99,95
Wanderstöcke Leki pro Paar		ab € 49,95
Klettersteig-Komplett-Sets (Gurt/Helm/Y-Set)		ab € 129,95
Kletterseil Mammut 60m oder 70m		ab € 95,00
Seilsäcke		ab € 19,95
Trekking-Rucksack Lowe alpin Mt. Troy	€ 176,-	€ 139,95

sport kiefer
Hildegard Decker

Schwarzwaldstrasse 173
Beim Unisportzentrum
79102 Freiburg
Telefon 0761-72730
www.sport-kiefer.de

Klettern hat somit nicht nur für den Sportler einen Nutzen, sondern unter Berücksichtigung unterschiedlicher körperlicher und psychischer Voraussetzungen für jeden Menschen.

Klettern kann in der Prävention, der Rehabilitation und in der Therapie eingesetzt werden. Auch

das Alter ist kein Hinderungsgrund fürs Klettern. Allerdings muss man wissen, dass die Muskelkraft auch im Alter trainierbar ist, die Muskelleistung jedoch nicht. Das Klettern ist dadurch anstrengender und effektiver, aber nicht vergleichbar mit der Effizienz des jungen Menschen. *Hildegard Deckers*

Trauerarbeit in der Senkrechten

Hoch hinaus, auch wenn man ganz unten ist

In der Kletterhalle unserer Sektion findet auch Klettertraining für trauernde Jungen statt.

Dass Klettern therapeutisch wirken kann, merke ich jedes Mal, wenn ich nach einem stressigen Arbeitstag klettern gehe. Was die Kinder, die mit Florian Bilger von „Alles ist anders“ regelmäßig in unserer Kletterhalle klettern, spielen und toben, erlebt haben, ist jedoch mit einem schlechten Tag im Büro nicht zu vergleichen. Ihr Leben wurde auf

schreckliche Art plötzlich umgekrempelt, „anders“, denn sie alle haben einen nahen Angehörigen verloren. Meistens ist es der Tod von Mutter oder Vater, der das Leben der Jungs so stark verändert und schwer macht, dass sie an dem Angebot von „Alles ist anders – Projekt für trauernde Kinder und Jugendliche“ der Hospizgruppe Freiburg teilnehmen. Bei Recherchearbeiten für die Zeitschriften Panorama und Sozialcourage durfte ich an ein paar der samstäglichen Kletternachmittage für trauernde Jungen teilnehmen. Es hat mich beeindruckt, wie die Jungs bei diesem hoch koordinativen Sport, wenn sie sich eine Route herauf kämpfen, alles



Traurige und Problematische vergessen. Die Jungs in der „Alles ist anders“-Gruppe wirken bei diesen Nachmittagen gelöst. Man hat den Eindruck, sie genießen es, ganz normal wie andere Kinder auch herumzutoben und ihre körperlichen Grenzen auszutesten. Dass dies aber in einer geschützten Atmosphäre und unter anderen Jungs, die ebenfalls einen großen Verlust erlitten haben, geschieht, ist das Besondere, das Heilsame daran.

„Kinder und Jugendliche trauern anders als Erwachsene, und Jungs trauern anders als Mädchen“ erzählt Florian Bilger von der Hospizgruppe Freiburg und Leiter der „Alles ist anders“-Klettergruppe. „Mädchen sprechen eher über das Verlusterlebnis und es hilft ihnen, davon zu erzählen, wie es ihnen damit geht, und sich mit anderen Betroffenen auszutauschen. Sie nutzen daher auch eher das Chat-Angebot von „Alles ist anders“. Jungen können ihre Trauer besser im aktiven Handeln bewältigen. Ihnen hilft es, sich engagiert an eine Aufgabe zu machen und sich dabei möglichst so richtig auszupeinern. Zu wissen, dass sie das in Gemeinschaft mit anderen Jungen machen, die etwas ganz ähnlich Schlimmes erlebt haben und auch manchmal traurig sind, hilft ihnen am besten.“

Paul, einer der Jungs, fasst es in seinen Worten zusammen: „Hier in dieser Gruppe muss ich nicht lang erzählen, was passiert ist und auch nicht ständig erklären, wie es mir damit geht. Wir verstehen uns auch ohne Worte, weil jeder einfach weiß, dass es den anderen genauso geht.“

Klettern, der Sport, der für viele von uns ein fesselndes Hobby ist, uns so manchen Abend, manches Wochenende und fast jeden Urlaub verschönt, kann also auch richtig heilsam sein und für Kinder in Trauer therapeutisch wirken. Toll, dass unsere Sektion der Initiative „Alles ist anders“ die Kletterhalle zur Verfügung stellt und durch den Artikel in Panorama ein ähnliches Projekt in Bad Kissingen anstoßen konnte. Es gibt hoffentlich auch nach dem Bau unserer neuen Kletterhalle noch die Möglichkeit, in unserer Sektion Klettersamstage für trauernde Jungen anzubieten. *Elisabeth Caruana*

Trauernde Jugendliche beim Klettern © Hospizgruppe Freiburg

Wanderreisen

Avanti
mit den roten Bussen

Wer zum Wandern weg, aber nicht fliegen will, kommt mit uns in die schönsten Wandergebiete Europas: zum Beispiel nach Andalusien, in Naturparks und Klöster, entlang der Mittelmeerküste, auf den Götterweg an der Amalfiküste, in die Cinque Terre, nach Portugal, Frankreich oder Spanien. Geführte Touren, kleinere Hotels, Gruppen von 16 bis 28 Teilnehmern, darunter viele Einzelreisende – und immer im 5-Sterne-Bus. Wir sind Mitglied im Forumandersreisen und CSR-zertifiziert für nachhaltigen Tourismus.

Roses	viele Termine	ab 499 €
Portugal	19.11.–04.12.2011	1.750 €
Provence	11.–16.12.2011	655 €
Cinque Terre	viele Termine	775 €
Begur/Barcelona	22.–28.01.2012	ab 880 €
Sitges/Barcelona	19.–25.02.2012	ab 595 €



Avanti Busreisen Klarastraße 56 D-79106 Freiburg
Telefon +49-(0)761-38 65 880 www.avantireisen.de

Kletterführerschein

Wir wollen mehr Sicherheit

Wer Autofahren will, macht den Führerschein. Wer Klettern will, macht den Kletter(führer)schein. Der zweite Fall ist leider immer noch die Ausnahme.



Mitte hinten Alexandra Huber

Foto: Marcus Majumdar

Obwohl Klettern eine gefährliche Sportart ist, durchlaufen nur wenige eine strukturierte Ausbildung. In der Regel wird das Wissen um richtige Sicherheitstechniken von einem zum anderen weitergegeben. Die Folgen, es werden veraltete Techniken angewandt, was zu Fehlern in der Sicherung des Seilpartners führen kann.

Um diesem Trend entgegenzuwirken hat der DAV die Aktion „Sicher klettern!“ seit 2005 ins Leben gerufen und seither weiterentwickelt. Der Klettererschein ist ein Angebot für alle Kletterer – vom Anfänger bis zum Könnler. Die Inhalte der Ausbildung sind das Sichern und Klettern im Toprope – für Kletternovizen in der Halle ein absolutes Muss. Aber auch die Königsdisziplin, das Sichern und Klettern in Vorstieg kann geprüft werden. Infos gibt es unter www.sicher-klettern.de

Die Familiengruppe ging in diesem Jahr bereits mit gutem Beispiel voran: Im Frühjahr wurde ein erster Block „Sichern und Klettern im Toprope“ ange-

boten. Hierzu trafen sich an zwei Terminen fünf Elternteile und fünf Kinder. Neben dem Sichern, gehört auch ein Sturztest zur Ausbildung – bei dem sehr schnell klar wurde, wie wichtig ein zuverlässiger Seilpartner ist. Am Ende wurde den zehn Teilnehmern in einer Prüfung, einmal als Kletternder und einmal als Sichernder, genau auf die Finger geschaut. Bestanden haben alle – wir gratulieren!

Unterwegs mit dem Bohrhammer Die Geschichte eines Hakenbauers

Die meisten Kletterer genießen es, wenn sie eine gut abgesicherte Kletterroute begehen können. Der Kletterer kann beim Vorsteigen an seine Grenzen gehen, ohne sich Gedanken über die Gefährdung seiner Gesundheit machen zu müssen.

Aber wie kommen eigentlich diese Absicherungen in den Felsen? Nein, da ist keine Institution dafür



Thomas Feser

Foto: Niklas Dormann

Der erste Vorstieg im Klettergarten Klettern, bis die Knochen wehtun

Der erste Tag des Kurses sollte uns zum „Geheimtipp“ Harzlochfelsen führen, der sich bei Anknüpf nicht als solcher herausstellte. Es war bereits eine

Im Herbst folgt ein zweiter Block, der Kurs ist schon voll. Die große Nachfrage bestätigt die Notwendigkeit, gerade für Anfänger etwas zu bieten und zeigt auch, dass wir im Hinblick auf einen reibungslosen Betrieb in unserer neuen Halle die Frage stellen müssen: Sollte der Kletterschein nicht für alle verpflichtend eingeführt werden? Andere DAV-Hallen praktizieren dies bereits – mit Erfolg.

Alexandra Huber

zuständig, Kletterrouten mit Haken auszustatten. Hauptsächlich begeisterte Kletterer rüsten, zum größten Teil mit eigenen finanziellen Mitteln, die Routen mit Sicherungen aus.

Auch Thomas Feser ist so ein begeisterter Kletterer. Seit über 24 Jahren klettert er und vor mehr als 20 Jahren hat er damit begonnen, Kletterrouten mit modernen nichtrostenden Klebehaken auszurüsten.

Der erste Versuch, eine Umlenkung mit einem nichtrostenden, selbst geschweißten Haken zu sanieren, wurde von seinem Kletterkollegen und angehenden Bergführer, dem heute weltweit bekannten Mixed-Kletterer Robert Jasper, beobachtet. Der gab wichtige Tipps und Anregungen, woraufhin Thomas den Versuch abbrach, den Haken mit Zement zu verankern und stattdessen mit Robert vereinbarte, für diesen 100 Haken zu bauen, die mit genormten Klebepatronen verankert werden können.

Die von Thomas produzierten Haken wurden später von Robert nach München geschickt, wo der DAV-Sicherheitskreis sie testete und den Test bei 2000 kg abbrach, weil das Gestein auszubrechen begann.

Elisabeth Caruana

große Gruppe da und es sollten noch weitere folgen. Zum Einstieg gab es ein Free Solo rauf auf den ersten Felsenkopf. Ziel war eine erste Selbsteinschätzung und das Ausloten des inneren Schweinehundes. Auf dem sonnigen Gipfel erfolgte eine lockere Vorstellungsrunde und Einstimmung auf den



"Pseudo-Vorstieg" in Gueberschwir

Foto: Peter Oster

Kurs. Da die leichteren Routen à la „Mensch, her's do Henkel“ belegt waren, mussten wir uns gleich an die schwierigeren Routen vorwagen. Nach etwas Einstiegsklettere im Toprope ging es schnell ans Eingemachte.

Nach einer ersten kleinen Theorieeinheit in Sachen Vorstieg und Sturztraining legten wir los. Es hat einiges an Überwindung gekostet, einfach so in das Schlappseil zu springen, um so Stürze zu trainieren. Es war jedoch eine super Übung, um das Feeling bei einem Sturz zu erleben.

Wir haben ausgiebig trainiert und uns dann mit Hilfe einiger Pseudo-Vorstiege am Toprope hän-

gend aber in ein zweites Seil eingebunden die ersten „echten“ Vorstiege gewagt. Das klappte schon ganz gut und am Ende des Tages hatten wir das Kursziel bereits erreicht, der erste Vorstieg im Klettergarten.

Zwischen der Kletterei hat Peter immer wieder wichtige Theorielektionen eingebaut und uns immer wieder Tipps verraten. So kam ein sehr guter Mix zwischen Theorie und Praxis zu Stande. Erst gab es „Trockentraining“ des Erlernten und gleich darauf wurde es direkt am Fels geübt. Peter hat uns auch viel Wissenswertes über die verschiedenen Hakentypen und ihre Vor- und Nachteile, Sicherungsgeräte, Eignung von Bäumen, Sanduhren und so weiter erklärt.

Besonders einprägsam war seine Demonstration „Textil auf Textil“, wobei er ein Seil in eine Bandschlinge gelegt und mittels Hin und Her bewegen des Seiles eine Toprope Situation simuliert hat. Dabei entwickelte sich ein beißender Geruch und ruck zuck war die Bandschlinge durch. Das wird mit Sicherheit keiner von uns je vergessen.

Am Sonntag ging es dann ins Elsass nach Gueberschwir an die Sandsteinfelsen. Beim ersten Anblick waren erst mal alle ziemlich skeptisch. Das sah viel schwieriger aus als die Gneisfelsen im Harzloch. Hier gab es keine großen Griffe, der Fels sah stellenweise sehr glatt aus und es gab nur kleine Fingerlöcher. Nach den ersten Routen verlor der Sandstein jedoch seinen Schrecken und es ließen sich zumindest meist ausreichend Griffe und Tritte finden.

Auch an diesem Tag gab es zwischendurch kurze Theorieeinheiten Sicherungsgeräte, Sichern eines Nachsteigers, Sturztraining, was wir anschließend in die Praxis umsetzen durften. Wir stiegen vor, richteten uns einen Standplatz ein, holten den Kletterpartner nach und seilten uns ab.

Auch in Sachen Notfallmaßnahmen wurden wir unterwiesen. Mittels Bergrettung eines verunglückten Seilsackes lernten wir den Schleifknoten und das Prusiken kennen. Peter Oster gab uns noch

zwei Dinge mit auf den Weg: Draußen üben, das Gelernte verfestigen und vorausschauend Klettern. Bevor man einsteigt Ausrüstung überprüfen und die nächsten Schritte planen. Peter hatte versprochen, dass wir Klettern, bis die Knochen wehtun.

Das Versprechen hat er gehalten. Ein echt toller Kurs, in dem wir sehr viel Wissenswertes rund ums Klettern erfahren haben und uns jetzt sicher fühlen, uns nach draußen zu wagen.

Anke Staab

Baden-Württ. Meisterschaft 2011

Freiburger Kletterer erfolgreich in Heilbronn

Bei den diesjährigen Baden-Württembergischen Meisterschaften im Sportklettern, am 7. Juli, in

Heilbronn trat die Sektion Freiburg mit sechs Athleten an. Drei von ihnen sicherten sich einen Pokal, zwei wurden sogar Baden-Württembergische Meister.

Elisabeth Caruana



Auf dem Foto sind v.l.n.r. Benjamin Sillmann Platz 4 Männer, Annemarie Stangaciu Meisterin Frauen, Thomas Feser Meister AK Ü40, Anja Buchmann Vizemeisterin Frauen, gestartet für Göppingen, C-Mitglied in Freiburg. Foto: Elisabeth Caruana

Die Cakeclimber in Kroatien

Das zweiwöchige Leben unserer Plastikwasserflasche

An einem Sonntagmorgen wurde ich ungeöffnet in einen VW-Bus gepackt, um die Cakeclimbers mit Wasser zu versorgen. Einklemmt zwischen einem Crashpad, Seilen und Kochtöpfen tuckerte ich also niemals schneller als 100 km/h – der Umwelt zu Liebe – durch die Dolomiten nach Kroatien. An

der Grenze zu Slowenien wurde ich unerwartet an ein viel kleineres Auto mit viel weniger freiem Platz weitergegeben und traf dort auf vier weitere Cakeclimber.

Am Limsikikanal bei Rovinj in Kroatien wurde ich dann endlich geöffnet, um die durstigen Kletterer



Die Wasserflasche

Foto: Nele Stackelberg

zu erfrischen. Immer wieder neu aufgefüllt begleitete ich sie nun bei ihren täglichen Klettereien – merkwürdigerweise konnte sie nicht einmal die pralle Sonne von den Felsen fernhalten. Doch bekam ich auch anderes zu sehen: Blaues Meer, gemütliche Hängematten, schlafende Cakeclimber und sogar Delfine. Ganz besonders in Erinnerung bleibt mir die Waterline.

Nachdem die meisten meiner Artgenossen durch kroatische Wasserflaschen ausgetauscht worden waren, ging die Reise weiter von Istrien Richtung Süden in das Kletterparadies Paklenica. Der neue

Zeltplatz lag zwar nicht wieder direkt am Meer, doch hatte auch er seine Besonderheiten. Ich landete zunächst in einer Küche, die die zehn Kletterinnen und Kletterer sofort in Besitz nahmen, um eine Pfannkuchen-Party zu erleben. Übrigens ernährten sie sich ungewöhnlich oft von Rührei.



Paul, Robyn, Nele, Julian

Foto: Paul Ludemann

Doch der gemütliche Platz in der Küche währte nicht lange, ich wurde von einer Prusikschlinge umwickelt und an einen Klettergurt befestigt. So begab ich mich in schwindelnde Höhen und hatte eine tolle Aussicht auf den Nationalpark und das Meer.



hintere Reihe Tobias, Florian, Nele, Julian, Robyn, Ayla vorne Wendelin, Hanna, Paul, Annika

Foto: Paul Ludemann

Lange Stunden in Mehrseillängentouren wechselten sich ab mit kurzen supertollen Sportkletterrouten. Doch auch die vielen Hängematten und das Meer wirkten sehr anziehend auf die zehn Freunde. Die ermüdeten Körper wurden immer zerschrammter und bekamen immer mehr Stiche. Auch mir sah man die zwei Wochen Abenteuer

an. Der Urlaub neigte sich dem Ende entgegen. Schweren Herzens trennte sich die Jugendgruppe von den schönen Klettergebieten und leider auch von mir und machte sich auf den Rückweg. Ein wundervoller Urlaub mit Nele, Anni, Wendelin, Tobi, Robyn, Ayla, Julian, Paul, Flori und Hanna.
Die Wasserflasche

Juma-Ausfahrt Orpierre statt Ticino

Geplante Abfahrt ins Tessin: 11. Juni um sieben Uhr.

Moment, Tessin? Nein, kleine Änderung: Aufgrund der Schlechtwetterfront im gesamten Alpengebiet soll es nun doch nach Orpierre in Südfrankreich gehen. Moment, fehlt da nicht jemand? Jemand mit Auto vielleicht?

Eine halbe Stunde später kommt der verschlafene Peter* mit seiner dampfenden Rostlaube angetuckert. Grinsend erörtert er uns die diffizile Problematik des nicht funktionstüchtigen Wärmetauschers. Drei Stunden später dann endlich die Abfahrt mit einem Lupo als (kleine) Alternative zum Passat.

Auf dem Zeltplatz in Orpierre werden wir von der schon am Tag zuvor aufgebrochenen Vorhut in Empfang genommen und lassen den Abend mit 16-stimmigen Chorälen ausklingen; die Nachbarn waren bald vertrieben.

Am nächsten Morgen kann es bei strahlendem Sonnenschein dann endlich an den Fels gehen. In jedem Schwierigkeitsgrad ist etwas dabei: Sowohl für die kleinen Kletterküken Lise* und Lotte*, als auch für den großen Klettergott Matthäus*. Mit Haken nach jedem Meter ist der Vorstieg kein Problem und die Absicherung ließ nicht zu wünschen übrig.

Zum Glück gibt es auch genügend Erfrischungsmöglichkeiten, denn durch das Klettergebiet fließt



Juma badet

Foto: Juma

ein kleiner Bach, der sich zum Teil in badewannenähnlichen Gumpen sammelt oder an anderen Stellen sogar als Wasserfall zur Dusche dient.

Unserem Kletterinstinkt folgend war auch der Wasserfall schnell erklommen. Von oben hatten wir eine wunderbare Aussicht auf die Täler Südfrankreichs und die Seealpen. Doch wie abseilen ohne Seil? Dank Gregor* und Matthäus*, die uns ein Seil hochbrachten, war auch dieses Problem bald gelöst.

Da am Mittwoch leider schon die ersten wieder die Heimreise antreten mussten, wurde am Dienstag ein gemeinsames Abschiedsgrillfest veranstaltet. Bei dieser Gelegenheit kam die Frage auf, wer überhaupt wann und mit wem in wessen Auto zurückfährt. Nach langem Hin und Her ergab sich, dass für die am Freitag geplante Heimfahrt zwei Plätze zu wenig vorhanden waren, sodass Peter* und Horst* in „Zwangsurlaub“ an die Mittelmeerküste geschickt wurden. Positiver Nebeneffekt ist, die beiden konnten sich auf diese Weise als Pioniere

weiterer Klettergebiete, wie der Verdonschlucht, für die nächsten Juma-Ausfahrten nützlich machen.

Am nächsten Tag nahm sich eine kleine Gruppe von uns eine Kletterauszeit und machte sich auf den Weg nach Aix-en-Provence. Enttäuscht musste klein Lotte feststellen, dass hier nicht das Meer anzutreffen war. Als Ausgleich wurde auf dem Rückweg eine Badepause an der Buech eingelegt. Die Stelle ergab sich als so schön, mit Felsen zum rein springen, dass wir am letzten Tag als Abschluss noch einen Abstecher hinmachten. Zum gleichen Zeitpunkt waren andere der Verzweiflung nahe, als sie trotz der sonst so perfekten Ausstattung feststellen mussten, dass an den Standplätzen der Mehrseillängen keine Spielkarten hinterlegt waren. Ein Weiterklettern war aufgrund des plötzlich einsetzenden Regens nämlich nicht mehr möglich... Nicht nur für diese offengebliebene Route wird es sich lohnen, nochmal hierher zurückzukehren



Juma ruht

Foto: Juma

– Orpierre hat uns mit seinem vielseitigen Kletterangebot, der schönen Umgebung und dem attraktiven Campingplatz samt eigener Boulderhalle begeistert.

Die Juma

Nachtrag zu unserem Bericht: * = Name von der Redaktion geändert.

Schnee ohne Ende

Auf Schneeschuhen unterwegs im Lessachtal

Während ich diese Geschichte schreibe, hat es draußen 29 Grad. Es ist einer der heißesten Tage dieses kurzen Hochsommers. Aber, liebe Bergkameraden, wenn Sie diese Zeilen lesen, ist der Bergsommer auch schon fast rum, und die Gedanken richten sich auf die kältere Jahreszeit, und man kann schon mal planen. Zum Beispiel, in den Alpen zu wandern. Ja, wandern! Das geht auch im Winter, wenn man sich die Schneeschuhe unter die Stiefel bindet, im Rucksack eine Thermosflasche voll heißem Tee hat – und einem ortskundigen Führer folgt. Das ist eine der wichtigsten Voraussetzungen für einen erholsamen und sicheren Bergurlaub im Winter. Wer schon einmal im Winter im Nebel über einen langgezogenen Bergrücken gewandert oder mit Ski gefahren ist, der weiß, wie schnell man als Ortsunkundiger verloren ist. Ich wählte mir deshalb, wie schon in vielen Wintern zuvor,

eine Schneeschuhwoche beim DAV-Summit-Club aus, Ziel Lessachtal.

Wo aber ist das Lessachtal? Von Freiburg ist es recht weit weg, eigentlich ein Geheimtipp für erlebnisreiche Wanderungen im Sommer wie im Winter. Es erstreckt sich zwischen den Gailtaler und den Karnischen Alpen von Tirol bis nach Kärnten hinein. Umweltfreundlich bin ich mit der Bahn gefahren. Bergführer Helmut Ortner holt mich vom Bahnhof in Illanz ab, und auf dem Weg nach St. Lorenzen erzählt er: „Sechs Meter Schnee haben wir diesen Winter schon gehabt!“ In den kleinen Dörfern stehen Männer auf den Dächern und schippen Schnee. Frontlader schaffen Schneemassen ins Gelände, die Zugänge zu den Geschäften und Gasthäusern sind durch mehr als zwei Meter hohe Schneemassen freigegeben. Das kann ja heiter werden.



Aufstieg zum Samalmkreuz

Foto: Karlheinz Scherfling

Unser Standquartier ist der Oberhof auf dem Xaveriberg oberhalb von St. Lorenzen. Seit Generationen bewirtschaftet die Familie Ortner den Hof auf 1256 Meter Höhe. Helmut Ortner hat ihn mit seiner Frau Manuela zu einem Ferienquartier ausgestattet, das heimische Küche bietet, in dem noch Kühe gehalten werden, in dem der Gast sommers wie winters sehr komfortabel untergebracht ist. Wir sind ein bunt zusammengewürfeltes Häufchen, das sich am zweiten Tag die Schneeschuhe anpasst. Einige haben schon Erfahrung. Andere lernen das Schneeschuhgehen recht schnell beim bequemen Aufstieg. Bequem deshalb, weil Helmut fleißig spurt, zunächst durch lichte Lärchenwälder, dann über eine weite Schneefläche hinauf zum Samalmkreuz in 1992 Meter Höhe. Blauer Himmel, soweit das Auge reicht, und das hat viel zu sehen in dieser herrlichen Winterlandschaft.

Das war schon mal ein guter Auftakt. Und wir haben Glück. Die ganze Woche über ist das Wetter stabil. Die Kirchalm in 2104 Meter Höhe ist das Ziel am nächsten Tag. Wir brauchen uns trotz der extremen Schneelage keine Sorgen über Lawinen zu machen, denn die Touren führen alle über weite

Hochebenen und schneebedeckte Buckel fern jeglicher Steilhänge. Der Gemskogel ist am folgenden Tag schon etwas höher mit seinen 2122 Metern. Er ist einer der schönsten Aussichtsberge im Lessachtal mit Blick in die Lienzer Dolomiten. Der Steinrastl ist mit 2184 Meter auch ein stattlicher Buckel, und ein scharfer Wind macht uns an diesem Tag zu schaffen. Dann ist die Woche auch schon fast wieder zu Ende, wo wir uns doch so gut an das gleichmäßige beschauliche Stapfen durch den Schnee gewöhnt haben. Unsere Abschlusstour führt auch zum höchsten Punkt der Woche, dem 2317 Meter hohen Golzentipp, und endet als krönender Abschluss mit einer rasanten Rodelabfahrt von der Conny-Alm ins 600 Meter tiefer gelegene Lessachtal.

Karlheinz Scherfling

Info-Box

**Veranstalter: DAV Summit Club,
Bergsteigerschule des Deutschen
Alpenvereins, Am Perlacher Forst 186,
81545 München, E-Mail: info@dav-summit-club.de**

Bergleidenschaft verbindet.

Deshalb bietet Ihnen die Bergsteigerschule des Deutschen Alpenvereins ein professionelles Programm für aktive Berg- und Kultur-erlebnisse weltweit, ergänzend zum Kursangebot Ihrer Sektion Freiburg-Breisgau. Ob für Sommer oder Winter, ob Wandern, Trekking, Skitouren, Eisklettern, Mountainbike oder Expeditionen – hier finden Sie alles, was das Bergsteigerherz begehrt. Und weil der DAV Summit Club ein 100%iges Tochterunternehmen des Deutschen Alpenvereins ist, erhalten Sie bei Ihrer Buchung den DAV Mitgliederbonus und unterstützen zugleich Ihre Sektion.

**Fordern Sie jetzt den Katalog an
und besuchen Sie uns auf
www.dav-summit-club.de**

DAV Summit Club GmbH
Bergsteigerschule des
Deutschen Alpenvereins
Am Perlacher Forst 186
81545 München
Telefon +49 89 64240-0
www.dav-summit-club.de



30 € Buchungsrabatt
p. a. für DAV Mitglieder



Am Winterstock und Galenstock

Klimaerwärmung und wenig Schnee machen uns zu schaffen

Anfang Juli hatten wir uns trotz einer eher durchwachsenen Wetterprognose den Winterstock und eine Galenstock-Überschreitung vorgenommen. Pünktlich um neun Uhr konnten wir von unserem Parkplatz auf der Furkapass-Straße zur Albert-Heim-Hütte aufsteigen. Der Aufstieg erfolgte bei durchweg schönem Wetter, das sich dann aber zunehmend eintrübte.



Galenstock im Morgenlicht

Foto: Jens Philipp Stark

Auf der Hütte angekommen, haben wir kurz unser Zimmer, das bezeichnenderweise ebenfalls Winterstock hieß, bezogen und uns dann aufgemacht, den Winterstock über das Süd-West-Couloir zumindest zu versuchen. Der schneearme Winter und vermutlich auch die Klimaerwärmung haben uns jedoch einen Strich durch die Rechnung gemacht. Das Couloir war nur etwa zu zwei Dritteln mit Schnee gefüllt, ab dem oberen Drittel lagen die Felsen blank und dazwischen befand sich eine schmierige, sandige und eben auch sehr rutschige Geröllschicht, die ein Weitergehen wegen der akuten Steinschlaggefahr nicht ratsam erscheinen ließ. Wir sind daher etwa 100 Meter unter dem Gipfel noch im Couloir wieder umgekehrt und alle wohlbehalten wieder auf der Hütte gelandet.

Kurz nach fünf Uhr am nächsten Morgen haben wir uns zum Galenstock aufgemacht. In der Nacht

hatte es stark geregnet, der Morgen jedoch begann klar. Mit uns waren zwei Gruppen der Bergschule Uri unterwegs, die ebenfalls über den Nordgrat auf den Galenstock steigen wollten. Den beiden Gruppen sind wir dann im Abstieg begegnet.

Auch am Galenstock zeigte sich die Klimaerwärmung, da der Aufstieg durch die Felsbänder zum Grat die ständige Gefahr von Steinschlag mit sich brachte. Gleichwohl konnten wir seilfrei gehen und waren damit schneller als die vor uns gehenden Seilschaften. Am Gipfel riss die Nebel-/Wolkendecke immer wieder auf, so dass wir ein paar schöne Tiefblicke auf den Rhonegletscher hatten, dem wir dann im Abstieg zustrebten.

Gegen 11 Uhr standen wir auf dem Gipfel und gegen 16 Uhr waren wir nach einem Abstieg über den Rhonegletscher am Hotel Bellevédère, dem Endpunkt unserer Überschreitung angekommen. Dort wurden wir freundlicherweise von einem Mitglied unserer Gruppe wieder abgeholt und konnten müde, aber mit anderthalb Gipfeln im Gepäck die Heimreise antreten. *Jens Philipp Stark*



Winterstock-Couloir

Foto: Jens Philipp Stark

JDAV Boulder Night mit SALEWA!

am 03.12.2011

Sei dabei und gewinne erstklassige Preise von SALEWA!



**Tolle Boulder Angebote
auch in Deinem
SALEWA Store
vom 28.11.-03.12.2011!**

Anmeldung möglich beim JDAV, im SALEWA Store Freiburg oder über Facebook.

SALEWA Store Freiburg
Salzstrasse 13 - 79098 Freiburg - 0761-3845625 - Store.Freiburg@salewa.de

www.salewa.de

Bishop, Buttermilk Boulder - Roger Schälli, alpineXtrem Team - Pic: Xandi Kreuzeder

Von der Leichtigkeit des Seins im Viertausenderland Oder: Die schwarze Kuh auf unserer einsamen Picknickwiese

Es fing so an: Uns fünfzehn sehr früh aufgestandenen Oldies fuhr in Basel erst mal der Anschlusszug mit den reservierten Plätzen vor der Nase davon. Aber sonst herrschte eitel Wohlgefallen.

Gudruns beste Beziehungen zum Wettergott sorgen für ideale, sonnige Bedingungen. Ihre Wegewahl tat ein Weiteres, liefen wir doch gnädig beschattet durch luftige Lärchenwälder mit Almräusch im Unterholz. Aber warum bloß mussten wir halb verhungert, schon leicht schwankend, ihrem immer schneller werdenden Schritt auf eine

geplanten, grandiosen Gipfelpanorama hinstellen lassen. So kauten wir dann friedlich und versöhnt im Einklang mit den Kühen.

Am nächsten Tag konnten wir erfolgreich Gudruns forschen Schritt durch unseren Wissensdurst bremsen, indem wir alles lasen, was es so Erstaunliches auf dem botanischen Weg zu lernen gab. Kommt man als Bergpflanze auf die Welt, kann man Landkartenflechte, gelbe Gebirgssimse oder Schwefelaster getauft werden. Oder man heißt Kohlröselin und riecht nach Schokolade. Alles im Kleinen wie im Großen eine reine Augenweide und Anlass zu philosophischen Gedanken.



Auf dem Erlebnisweg

Foto: Gudrun Knapp

gesichtslose Almwiese in gefühlter unendlicher Entfernung folgen, statt uns sofort auf unsere gehaltvoll geschmierten Vollkornsemmeln stürzen zu dürfen? Bald wussten wir es: Gudrun hatte die zwei einzigen schwarzen Kühe der riesigen Bergumgebung, extra für uns, fotogen vor dem auch mit ein-

Zwei unerwartete Schmankele waren ein Abenteuerpfad mit dem Qualitätsmerkmal: „Nicht für Hunde geeignet“ und die Kurzdurchquerung von riesigen Steinbrocken, um zur Belohnung im Gletschergrottenkaffee Kuchen zu kriegen. Positiv vermerkt werden muss auch noch der antiautoritäre Führungsstil von Gudrun. Als wir nach ausgiebigem Wandern über Geröllfelder, Hochgebirgspfade und Hängebrücken, immerhin gesättigt durch köstlichsten Aprikosenkuchen, fragten, wie wir nun vom Saphir-Kristall Café ins Hotel nach Saas Grund kommen, meinte sie großzügig: Wer Lust hat kann laufen. Auf die Frage: Und wer keine Lust hat? Kam die knappe Auskunft: Der läuft auch... Niemand fuhr mit dem Bus. *Heidrun Maitreau*

Infobox

Hin- und Rückfahrt mit dem Zug über Basel
Standquartier Saas Grund
Karte Schweizer Landeskarte
Blätter T 274 Grächen, 284 Mischabel
Führer: SAC-Führer
Alpinwandern Wallis

Fotografie, Abenteuer & Reisen

MUNDologia®

['Welt·kenntnis]



THOMAS HUBER

Im Vakuum der Zeit

So. 20.11.2011 Paulussaal Freiburg 20 Uhr



GERLINDE KALTENBRUNNER

Leidenschaft leben über 8.000m

So. 05.02.2012 Konzerthaus Freiburg 20 Uhr



UELI STECK

SPEED. Abenteuer Berge.

So. 26.02.2012 Paulussaal Freiburg 20 Uhr



ÜBERBLICK MUNDologia-Reihe:

So. 06.11.11	16 Uhr: WILDE WÄLDER 19. ³⁰ Uhr: ABENTEUER OZEAN	So. 22.01.12	16 Uhr: COSTA RICA 19. ³⁰ Uhr: NEUSEELAND
So. 20.11.11	16 Uhr: NAMIBIA 20 Uhr: THOMAS HUBER	So. 26.02.12	16 Uhr: KANADA 20 Uhr: UELI STECK
Fr. 06.01.12	16 Uhr: GALAPAGOS 19. ³⁰ Uhr: KUBA real		

10 Live-Reportagen im Paulussaal Freiburg!

Karten an allen bekannten
VVK-Stellen & im Internet:

Alle Infos und weitere Veranstaltungen:

www.mundologia.de

Farbenprächtige Wiesen am Ofenpass

Juliwanderung im Rätikon

Vom Stausee Latschau mit der Golmer Bahn nach Grüneck, 1890m, von wo aus uns der Golmer Höhenweg über die Geißspitze, 2334m führte. Eine quasi Rundwanderung mit Sicht auf die Sulzfluh, das Drusentor, die Drei Türme – eine Augenweide im abendlichen Sonnenlicht!

Unser Ziel war die Lindauer Hütte, 1744m. Dort ging es hoch her. Das schöne Sommerwetter hatte

viele Wanderlustige angelockt. Die verliefen sich aber am nächsten Morgen in alle Himmelsrichtungen; so konnten wir ungestört den Weg zum Ofenpass, 2291m, genießen, wo Irmgard uns mit ihrem Blumenwissen die farbenprächtigen Wiesen erblühen ließ. Am Schweizer Tor ging's vorbei. Nur der Name verrät, dass wir uns an der Schweizer Grenze entlang bewegen; die Berge scheren sich nicht darum, zu welchem Land sie gehören.



Begegnung

Foto: Theresia Sauter-Bailliet

Dann zum Lünensee, immer mit Blick auf die Zimba, 2643m, bevor wir zur Heinrich Hueter Hütte, 1765m, abstiegen. Da am Sonntagabend viele Wanderer schon auf dem Heimweg waren, hatten wir die Hütte beinahe für uns allein und wurden köstlich bewirtet. Nach einem Platzregen in der Nacht begrüßte uns ein leuchtend blauer Morgenhimmel, als wir unsere letzte Etappe antraten. An den Abhängen zum Rellstal standen die Alpenrosen noch in voller Blüte. Danach steil bergauf durch Wald über die Platzis Alpe, wo Ziegen partout mit uns wandern wollten. Von der Mittleren Bahnstation Matschwitz, 1515m, fuhren wir hinunter zum Stausee, wo unser Auto stand.

Theresia Sauter-Bailliet

Klettern, paddeln und seilrutschen

Die Wandersalamander auf der Sewenhütte

Samstagmorgen, viel zu früh - die Wandersalamander treffen sich am Alpenverein, um zusammen in die Berge zu fahren.

Einhalb Stunden später - Anni und Philipp haben das Car-Sharing-Auto dann doch noch gefunden und wir sind losgefahren. Die Mädels nehmen das erste Mal über Walkie-Talkies Kontakt miteinander auf: „Der Philipp fährt viel zu langsam!“.

Vier Stunden später - trotz Stau sind wir endlich

am Sustenpass angekommen und laufen los Richtung Sewenhütte.

Samstagnachmittag - auf der Sewenhütte werden wir von supernetten Hüttenwirten mit Tee empfangen. Kurz darauf machen wir uns auf den Weg zum See. Eine halbe Stunde später - der See ist ganz schön kalt! Trotzdem sind fast alle im Wasser.

Kurze Zeit später - die Jungs machen sich auf zum Bouldern und die Mädels paddeln mit einem Boot



Wassersalamander

Foto: Hanna Glaeser

auf dem See herum. Samstagabend - nach dem Essen werden Mehrseillängen-Touren für den nächsten Tag ausgesucht. Und nach ein paar Runden PKW-Action gehen alle ins Bett.

Sonntagmorgen, wieder ziemlich früh – in zwei Dreier-Seilschaften und zwei Zweier-Seilschaften klettern wir vier Seillängen Richtung Gipfel. Ein paar Stunden später - alle sind gut gelaunt oben angekommen! Noch schnell ein Gipfelfoto und Gipfelschokolade und dann geht's ans Abseilen. Zwei Stunden später - wieder an der Hütte müssen wir uns ganz schön beeilen: Noch zweimal mit der Seilrutsche über ein kleines Tal düsen und dann zurück zum Auto.

Sonntagabend, später als geplant - nach einem ereignisreichen Wochenende auf einer sehr empfehlenswerten SAC-Hütte sind wir wieder in Freiburg angekommen. Schön war's!
Hanna

Gehen im Eis und Firn

Bergbegeisterte Teilnehmer beim Eiskurs

Bergbegeistert waren wir alle, die sich zum Kurs „Gehen in Firn und Eis“ unter der Leitung von Edgar Faller und Jaschar Jalayer auf dem Taschachhaus im Pitztal angemeldet hatten.

Das Tagesprogramm war vielfältig und abwechslungsreich: Die ersten Schritte mit Steigeisen und Pickel im Firn bergauf und bergab waren teilweise noch etwas zögerlich, wurden aber bald sicherer. Eine unterhaltsame Übung war das Bremsen auf dem Schneeang nach einem Sturz, obwohl uns schnell klar wurde, dass es so weit besser nie kommen sollte. Spannend und anfangs sehr verwirrend war das Kapitel Spaltenbergung bei einer Dreierseilschaft, das im Gelände ausführlich trainiert wurde und bis alle wussten, was an welcher Position zu tun ist. Danach wurden Eisschrauben gesetzt, Eissanduhren gebaut, eine Eiswand mit verschiedenen Techniken erkllettert, Seilschaften



Eisklettern

Foto: Valerie Bässler

verschiedener Größe gebildet und die Mitglieder richtig miteinander verbunden. Souverän, sympathisch, mit viel Humor und Geduld leiteten Edgar und Jaschar unsere zwei Teilgruppen an.

Am einzigen Schlechtwettertag diente die hütten-eigene Kletterhalle zu Trainingszwecken, und wir hatten viel Spaß beim „Wettkampf“-Prusiken. Aber auch die Theorie kam nicht zu kurz: von Knoten über Orientierung und Tourenplanung bis zur Wetterkunde – alles Wissen, das wir auf kommenden Hochtouren vertiefen und erweitern können.

Mit großer Vorfreude wurde gemeinsam die Abschluss-tour auf die Petersenspitze geplant und in drei Seilschaften angegangen. Prompt an diesem

Tag legte die Sonne zwar eine Pause ein, doch hatte dies auch unschätzbare Vorteile: Der Schnee blieb hart und keiner sank ein, was anderen Bergsteigern an den Vortagen so ergangen war, wie die tiefen Spuren im Schnee verriet. Als sich aber auch auf dem Gipfel der Nebel nicht lichten wollte, fiel die geplante Gipfelpause entsprechend kurz aus: Aus dem geplanten Walzer mit Steigeisen an den Füßen wurde ein schlichtes „Berg heil“, Schulterklopfen und Erinnerungsfotos.

Fazit der acht Tage: Neue Bergkameradschaften wurden geschlossen, neues Wissen erlangt, die Berge künftig auch in anderen Höhenlagen zu erklimmen.
Valerie Bässler

Immer wenn es regnet Ausfahrt ins Donautal

Am Mittwoch stimmte der Wetterbericht uns noch optimistisch, sollte es etwa die erste Jugendleiterinnen- und Jugendleiter-Tour mit gutem Wetter werden? Der Regen war tatsächlich erst für Sonntagnachmittag angesagt! Am Freitag machten wir uns also hochmotiviert auf den Weg ins Donautal.

Als knallgrüne Horde, wir waren insgesamt 18 Leute, stürmten wir auf den Zeltplatz in Hausen im Tal. Zum Glück konnten wir den Zeltplatzmenschen überzeugen, dass wir eine ganz nette und gemütliche Gruppe sind und konnten so in großem Abstand zu den chaotischen Fußballkids unsere Zeltburg aufschlagen, um dort den ersten ge-

mütlichen Abend mit leckerem Abendessen, danke Lukas und Gwen, zu verbringen. So manche waren überrascht, wie viele Zelte wir haben und wie toll die sind. Mit Blick auf tolle Felsen haben wir dann noch überlegt, was uns für morgen so vorschwebt. Der Samstag war dann auch ein rundum gelungener Klettertag für alle. Zwar führten wagemutige Manöver zu Stürzen mit leichten Verletzungen, aber alle haben für sich spannende Projekte gefunden und es wurden so einige Klettermeter zurückgelegt. Abends haben wir dann für die Fotos mit den tollen Pullis noch verschiedene akrobatische Aktionen durchgeführt, bis die Dunkelheit uns einholte. Natürlich wurde bis tief in die Nacht über all die wichtigen Themen der Jugendarbeit diskutiert.

Tja, der Sonntag brachte uns dann das übliche: Regen. Mal wieder nasse Zelte einpacken, wer hat Platz eins aufzuhängen...? Zum Glück konnten wir dem Bäcker doch noch so 50 Brötchen abschwatzen, so dass wir immerhin nicht Hunger leiden mussten. So endete ein weiteres Jugendleiterinnen- und Jugendleiter-Wochenende im Regen, trotzdem war's wieder sehr schön und lustig.

Lena und Hanna



Foto: Privat

Zum Eintauchen schön

Hallenbad West

Ensisheimerstraße 9 • Tel. 0761/2105-510

Öffnungszeiten

Mo Mi Fr	10 - 21 Uhr
Di Do	7 - 21 Uhr
Sa So	10 - 18 Uhr



Info zu den weiteren Bädern unter:

www.regiobaeder.de

Regio Bäder
GmbH



Goldgelbe Farbenspiele

Herbst in den Alpen

Im Bergfrühling und Bergsommer erfreuen die blumenbunten Alpenmatten mit ihrer artenreichen Blütenwelt den Alpenbesucher. Doch wenn dann Fransen-, Feld- und Schwalbenenzian und die Silberdistel im August erblühen, kündigen sie auch schon das Nahen des Herbstes an.



Gefranster Enzian

Foto: GPL



Schwalbenwurz enzian

Foto: GPL

Bald schon treten bei klaren Nächten die ersten Nachtfrost auf. Die so leuchtend bunten Blütenblätter verwelken und mit ihnen auch die grünen Blätter der Grasnarbe. Die Alpenmatten färben sich graugrün bis braun. Doch in den Zwergstrauchinseln leuchten für kurze Zeit rote Flecken auf, die von den rot werdenden Blättern der Heidelbeere und der Alpenbärentraube herrühren.

Von der oberen Waldzone ist leider kein herbstliches Farbenspiel zu erwarten. Sie besteht ja nur aus den immergrünen Nadelhölzern mit einer einzigen Ausnahme, der Lärche. Mit der Zirbelkiefer ist sie sehr hart im Nehmen. Beide Nadelbaumarten vertragen besser als die anderen Nadelhölzer die konti-



Lärchenwald

Foto: Heinz Nolzen

nentalen Klimabedingungen der Zentralalpen. Das sind die größeren Kälte- und Wärmemaxima, die intensivere Sonneneinstrahlung und die geringeren Niederschläge. Beide bilden sie daher die höchste Waldstufe in den Zentralalpen.

Bezüglich des herbstlichen Farbenspiels ist nun die Lärche ein Mitspieler der Meisterklasse. Sie entzieht zu Herbstbeginn ihren Nadeln das Blattgrün, sodass diese nun im Licht hell- bis goldgelb aufleuchten, bevor sie dann nach einer kurzen Zeit abgeworfen werden. Die auf diese Weise gewonne-

ne Winterhärte erreicht die Zirbelkiefer indem sie reguliert, über innere Faktoren ihre Nadeln sogar frosthart macht. Ist die Lärche in ihrem goldenen Herbstkleid dem Zirbelkiefernwald oder den oberen Fichtenwäldern beigemischt, so zaubert sie herrliche Goldflecke in die grünen Flächen. Dazu gibt es im Süden und Südwesten der Zentralalpen größere Gebiete in denen nur die Lärche alleine die

Wälder aufbaut. Hier bedeckt sie große Flächen mit einem goldgelben Mantel.

Doch ist der Herbst im Gebirge nur von kurzer Dauer. Schon bald rückt der Winter von den Höhen bis in die Täler vor und sein einheitlich weißes Schneegewand erzeugt andere Wahrnehmungen und Empfindungen.

Herbert Lange

Naturschutzarbeiten am Feldberg

Zastleraktion 15. und 16. Oktober

Die diesjährige Zastleraktion wird am Wochenende 15./16. Oktober stattfinden.

Der Titel Zastleraktion ist schon zum Markenzeichen geworden, obwohl die Naturschutzaktion in den letzten Jahren nicht immer im Zastler, aber doch immerhin im Feldberggebiet stattfand. Für dieses Jahr haben wir verschiedene Optionen einer Naturpflegeaktion, wobei sich erst im September

klären wird, was von Seiten der Behörden genehmigungs- und auch zuschussfähig sein wird. Martin Lipphardt wird auf jeden Fall wieder bei uns sein, obwohl er dann schon sein neues Revier Aeule betreuen wird. Haltet bitte das Wochenende frei. Wir werden so früh wie möglich, spätestens am 1. Oktober über Ort, Treffpunkt und alles Notwendige unter www.tourenforum.de informieren.

Hubert Schüle

Ausstellung „Unser Schwarzwald“

Wir machen auf folgende Veranstaltungen im Rahmen der Ausstellung „Unser Schwarzwald“ im Augustinermuseum aufmerksam.

Dienstag, 4. Oktober, um 14.30 Uhr

Führung durch die Ausstellung mit der Ausstellungsmacherin Maria Schüly
Treffpunkt 14.30 Uhr

Eingang Augustinermuseum

Anmeldung in der Geschäftsstelle,

Eintritt mit Führung 11 €, mit Museumspass 3 €

Dienstag, 11. Oktober, um 18.30 Uhr

Le Villi - Puccini im Schwarzwald

Vortrag von Maria Luigia Wigand, musikalisch begleitet von Prof. Aziz Kortel (Klavier) und Studierenden (Gesang)

Kosten: 7 €, ermäßigt 5 €, unter 18 Jahren frei

augustinermuseum

städtische ~~museen~~ Freiburg 
IM BREISGAU



Ida Maier: Titisee 1856, Foto Axel Kilian

© Augustinermuseum – Städtische Museen Freiburg

Unser Winter beginnt am 17. November

Die Skiabteilung stellt das Winterprogramm vor

Wie immer findet am dritten Donnerstag im November unser Skiabend statt und wir freuen uns auf zahlreiche Gäste.

Ob spontane Eingetouren im Schwarzwald, Tiefschneefahren abseits der Piste, ob Anfängerkurse in den Voralpen oder anstrengende Gipfelziele im

vergletscherten Hochgebirge, unsere Skitourenführer stellen wieder ein vielseitiges Programm für alle Schneesportler vor.

Besondere Bedeutung hat die Aus- und Fortbildung unserer Vereinsmitglieder, denn unsere Touren sollen mit einem größtmöglichen Maß an Sicherheit und Wissen um die alpinen Gefahren durchgeführt werden. Beginnen werden wir im Dezember mit einer Verschüttensuche mit digitalen LVS-Geräten, bei der jeder, der mit uns auf Tour geht, mitmachen sollte.

Das gesamte Programm der Wintersaison 2011/2012 wollen wir am 17. November um 20 Uhr im Gasthaus Schönbergblick, Wiesentalstraße 2 vorstellen. Die einzelnen Touren sind ab Dezember auch im www.tourenforum.de einzusehen, gleichzeitig liegt das Programmheft auf der Geschäftsstelle aus oder ist unter www.dav-freiburg.de herunterladbar.

Roland Hipp



Saoseo

Foto: Roland Hipp

Sektionstreff

In diesem Quartal sind die Sektionstreffs statt donnerstags freitags um 20 Uhr im Sektionshaus, Lörracher Straße 20a.

Unser Tipp

Freitag. 09. Dezember
Äthiopien: Kulturelle Schätze
Traumhafte Landschaften –
faszinierende Menschen
Diavortrag, Referentin:
Brigitte Haug



Neue Jugendgruppe für Wettkampfklettern

Klettertraining für leistungsorientierte Jugendliche



Foto: Thomas Feser

Ab Oktober 2011 bietet die Sektion ein Training für alle kletterbegeisterten und leistungsorientierten Jugendlichen an. Ziel des Gruppentrainings ist die Teilnahme an Kletterwettkämpfen. Der Altersschwerpunkt liegt bei 10 bis 15 Jahren. Ältere Jugendliche, die bereits über ein entsprechendes Leistungsniveau verfügen, verweisen wir auf das Training der Erwachsenen.

Ein erstes Orientierungstraining findet am Mittwoch, den 5. Oktober von 18.00 – 20.00 Uhr in in unserer Kletterhalle statt. Wir bitten um eine Voranmeldung der Jugendlichen mit den Angaben Namen, Alter, Telefon und E-Mail, sowie möglichen Trainingswochentagen. Ansprechpartner für die Wettkampfgruppe Jugend ist Thomas Feser, E-Mail: thomas.feser@dav-freiburg.de

Patientenverfügung

Das ist kein klassisches AV-Thema, aber ein Thema, das mehr oder weniger alle berührt, das aber auch viele Fragen aufwirft und manchen, der sich damit beschäftigt, ratlos zurücklässt. Den Seniorengruppenleitern schien es daher sinnvoll, einmal über den Tellerand zu schauen und Ulrich Junge, Facharzt für Allgemeinmedizin, zu einer Informationsveranstaltung in Sachen Patientenverfügung einzuladen. Er wird in die Problematik einführen und anhand der in der hiesigen Uniklinik entwickelten „Freiburger Patientenverfügung“ praktisch erläutern, worauf es bei der Abfassung ankommt. Dabei wird er Hinweise und Denkanstöße geben, auch Fragen beantworten, aber keine individuelle Beratung durchführen; diese sollte im Gespräch mit dem Hausarzt erfolgen. Anmeldung in der Geschäftsstelle.

**„Freiburger Patientenverfügung“
Informationsveranstaltung Ulrich Junge
Facharzt für Allgemeinmedizin**

Dienstag, 15. November, 19.30 Uhr, Sektionshaus

Kletterwettkampf

Erste offene Sportklettermeisterschaften

Am Samstag, den 29. Oktober finden die ersten offenen Sportklettermeisterschaften unserer Sektion in der Kletterhalle im Sektionshaus statt. Start ist 12 Uhr. Es gibt folgenden Klassen.

**Jugendliche von 10-16,
Junioren U20 von 15-19,
Erwachsene ab 16,
Altersklassen Ü40, Ü50 und Ü60.**

Die Qualifikationsrunde besteht aus sechs an die Klasse angepassten Vorstiegsrouten, die zur Demonstration vorgeklettert werden. Die Wettkämpfer müssen sich am Wettkampftag zwischen 10 und 11 Uhr bei der Wettkampfleitung registrieren lassen. Anmeldung mit Angabe von Namen, Alter, Geschlecht, Startklasse und DAV-Sektion bis spätestens 28. Oktober in der Geschäftsstelle.

Das Wettkampfteam

Kletterhalle

Tag	Zeit	Beschreibung - Gruppe	Organisation	
Montag	12.10 - 14	Freies Klettern	M.Lübke 0170 7302019 O.Hauff 0761 8976597	
	16.30 - 18	Klettergruppe 1, Jahrgang 1995-1996	Ben Pokelsek benjamin.pokelsek@yahoo.de	
	18 - 22	Freies Klettern		
Dienstag	16.30 - 18.30	Jugend 1, Jahrgang 1998-2001	Tobias Biehl tobias.biehl@gmx.de	
	18 - 20	Karabinerhelden Jahrgang 1993-1995 Klettergruppe 3, ab 18 Jahre	Markus Klausner mail@markus-klausner.de Felix Hof flex.dav@gmail.com	
	20 - 22	Jungmannschaft, ab 18 Jahre	Benjamin Seeber seeberbenjamin@gmail.com	
Mittwoch	9.30 - 12	Krabbelklettergruppe	Carolin Ernst carolin.ernst@hotmail.de	
	12.10 - 14	Freies Klettern	Gerd Frey	
	16 - 17.30	Wilde Murmeltiere Jahrgang 2000-2002	Johannes Eisenlohr Johannes-eisenlohr@gmx.de	
	17 - 19	Funky Matterhörnchen Jahrgang 1994-1995	Moritz Kieferle moritz.kieferle@web.de	
	17 - 19	Klettermafia Jahrgang 1999-2001	Florian Hermann florian-hermann@gmx.de	
	18 - 22	Freies Klettern		
Donnerstag	16 - 18	Wandersalamander Jahrgang 1997-1998	Philipp Rustler P_rustler@gmx..de	
	17.30 - 19	Teewolke Jahrgang 1997-1998	Aurelio Andy aurelio.andy@web.de	
	17 - 19	Cakeclimber Jahrgang 1991-1993	Anton Gietl anton_gietl@yahoo.de	
	18 - 22	Freies Klettern		
Freitag	15 - 18	Klettern der Senioren Nicht am 2. Freitag des Monats	Jürgen Rüdiger juergen.ruediger@dav-freiburg.de	
	16 - 18.30	Klettern der Familiengruppe nur 2. Freitag eines Monats	Alexandra Huber alexandra.huber@dav-freiburg.de	
	18.30 - 23	Sportklettergruppe		
Samstag	14 - 17	Klettern für Kinder und Jugendliche Termine: siehe Internet Klettertage	Anmeldung www.jdav-freiburg.de	
	14 - 17	Familiengruppe, 4. Samstag im Monat	Alexandra Huber, E-Mail oben	
Samstag / Sonntag	15 - 18	Jugendklettergruppe, 1 x monatlich Termine: siehe www.jdav-freiburg.de	Matthias Kraft matthias@xaphoon.de	
Sonntag	19 - 22	Freies Klettern nach Absprache	Info im Tourenforum www.tourenforum.de	
Die Preise		Jahresabo € Nur Mitglieder	Einzelpreis € Mitglieder	Einzelpreis € Nichtmitglieder
Erwachsene		70	6	9
Jugendliche 12-18 Jahre		30	3	5
Kinder unter 12 Jahren		10	1	3
September - Dezember		35	-	-

Bei Fragen bitte an die Geschäftsstelle, Telefon 0761 24222, E-Mail: info@dav-freiburg.de wenden



Machen Sie es sich bequem!

Um Ihren Sperrmüll kümmert sich die ASF.

Abfallwirtschaft und Stadtreinigung Freiburg GmbH
Hermann-Mitsch-Str. 26
79108 Freiburg
Tel. 0761 / 7 67 07 - 40
www.abfallwirtschaft-freiburg.de

Die Jugendgruppen

Das machen wir



Klettern, Wandern, Geocaching, Grillen... In unseren Jugendgruppen gehen wir allen bergsportlichen und vielen anderen Aktivitäten nach. Wir treffen uns in Gruppenstunden im Sektionshaus und fahren regelmäßig für ein Wochenende oder länger in die Berge. Das Wichtigste für unsere Gruppen ist der Spaß am Zusammensein!

Wenn du Lust hast, bei uns mitzumachen, melde dich einfach bei den entsprechenden Leiterinnen oder Leitern. Leider sind die Gruppen sehr voll. Oder du meldest dich online für einen Klettertag für Kinder an. Anmeldung nur über die Website www.jdav-freiburg.de. Bei allgemeinen Fragen schicke eine Mail an das Jugendreferatsteam: jugendreferat@jdav-freiburg.de. Infos und Bilder gibt's unter www.jdav-freiburg.de

Gruppe	Jahrgang	Leitung	Gruppenstunde
Wilde Murmeltiere	2000-2002	Johannes Eisenlohr johannes-eisenlohr@gmx.de	Mittwoch 16 -17.30 Uhr
Jugend 0,75	1999-2001	Matthias Kraft matthias@xaphoon.de	Samstag nach Absprache
Jugend 1	1998-2001	Tobias Biehl tobias.biehl@gmx.de	Dienstag 16.30-18.30 Uhr
Teewolke	1997-1998	Aurelio Andy aurelio.andy@web.de	Donnerstag 17.30-19 Uhr
Klettermafia	1999-2001	Florian Herrmann florian-herrmann@gmx.de	Mittwoch 17-19 Uhr
Wandersalamander	1997-1998	Philipp Rustler p_rustler@gmx.de	Donnerstag 16-18 Uhr
Funky Matterhörnchen	1994-1995	Moritz Kieferle moritz.kieferle@web.de	Mittwoch 17-19 Uhr
Cakeclimber	1991-1993	Anton Gietl anton_gietl@yahoo.de	Donnerstag 17-19 Uhr
Klettergruppe 1	1995-1996	Ben Pokelsek benjamin.pokelsek@yahoo.de	Montag 16.30-18 Uhr
Karabinerhelden	1993-1995	Markus Klausner mail@markus-klausner.de	Dienstag 18-20 Uhr
Klettergruppe 3	ab 18 Jahre	Felix Hof flex.dav@gmail.com	Dienstag 18-20 Uhr
Jung-Mannschaft	ab 18 Jahre	Benjamin Seeber seeberbenjamin@gmail.com	Dienstag 20-22 Uhr
Klettertage für Kinder und Jugendliche	6 bis 12 Jahre	Anmeldung und Info nur www.jdav-freiburg.de	An bestimmten Samstagen 14-17 Uhr

Regelmäßige Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Leitung/Telefon	Ort/Zeit
Montag	Nordic-Walking ab 17. Oktober - regelmäßig im Winterhalbjahr	Hanna Franz 0761 5196690	17 Uhr Wiehrebahnhof
Dienstag	Gymnastik Gruppe I In den Schulferien keine Gymnastik	Ursula Hollinger 0761 553633	18.30 Uhr Anne-Frank-Schule
	Gymnastik Gruppe II In den Schulferien keine Gymnastik	Uwe Schnaiter	20 Uhr Anne-Frank-Schule
Donnerstag	Lauftreff mit Walking	Ursula Hollinger 0761 553633	18 Uhr Mooswald Parkplatz Wolfswinkel

Abkürzungen in den Programmen

Veranstaltung		Wandern	Klettern, Hoch- und Skitouren
HT	Hochtour	T 2 Bergwandern	L Leicht
K	Klettern	T 3 Anspruchsvolles Bergwandern	WS Wenig schwierig
ST	Skitour	T 4 Alpinwandern	ZS Ziemlich schwierig
SS	Schneeschuhtour	T 5 Anspruchsvolles Alpinwandern	S Schwierig
W	Wanderung	T 6 Schwieriges Alpinwandern	
RT	Radtour		Oder
MTB	Mountainbiketour		UIAA-Normen
TZ	Teilnehmerzahl		
TG	Teilnehmergebühr		



Familiengruppe



Normale Touren



Besondere Termine

Klettertage für Kinder und Jugendliche



Wegen der großen Nachfrage bieten wir betreute Klettertage für Kinder und Jugendliche an. Unter der Anleitung unserer Jugendleiterinnen und Jugendleiter können Kinder und Jugendliche mit und ohne Klettererfahrung einen Nachmittag bei uns klettern.

Wo: Kletterhalle Sektionshaus,
Lörracher Straße 20a

Ausrüstung: Ausrüstung ist vorhanden.

Das kostet: 5 € pro Kind/Jugendlicher

Anmelden: www.jdav-freiburg.de

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
30.09. – 02.10. Familien- gruppe	Traditionelles Hüttenwochenende auf der Ramshalde. Wanderungen, Spiele je nach Lust und Laune und Wetter. TZ: max. 27	Susanne Jaster Rainer Porsche 0761 5899890	Anmeldung bis 24.09.
30.09.- 03.10. RT	Radtour im Altmühltal, Start in Gunzenhausen, Übernachtung in Eichstätt	Ursula Hollinger 0761 553633	Besprechung war schon Anfahrt mit Pkw
So 02.10. Kanu	Goldener Oktober auf dem Wasser: mit dem Kajak durch die Rheinauen; für Anfänger geeignet; Paddelzeit: 3-4 Std.; Kajaks werden gestellt; TZ: max. 6, TG: 10 €, Start 11 Uhr bei Breisach	Florian Hahn 0179 5280 257 flohahn@web.de	Anmeldung erforderlich; Besprechung 29.09. Sektionshaus 20 Uhr
So 02.10. W	Über die Höhen nördlich des Schluchsees Aha – Hinterhäuser – Oberfischbach-Bildstein – Aha; Gehzeit: ca. 5 Std	Irmgard Engler 0761 8886646	9.10 Uhr Hbf. Zug nach Aha
Mo 03.10. W	Feldberg-Wanderung vom Wilhelmer Tal ins Bärental, ab St. Wilhelm Hohe Brücke Gehzeit: 5- 6 Std	Ursula Germann 0761 4002308	9.10 Uhr Hbf. Zug nach Hinterzarten, weiter mit dem SBG-Bus
Di 04.10.	Unser Schwarzwald Führung durch die Ausstellung im Augustinermuseum mit Maria Schüly Anmeldung Geschäftsstelle Eintritt mit Führung 11 €, mit Museumspass 3 €	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	14.30 Uhr Eingang Augustinermuseum
Mi 05.10. Familien- gruppe	Halbjahrestreff – Besprechung Jahresprogramm 2012		Ab 20.15 Uhr Sektionshaus
Fr 07.10.	Sektionstreff Bildervortrag über den Fotografen Otto Honigmann, unterwegs im Karakorum auf der Spur der historischen Forscher Adolf Schlagintweit und Henry Godwin-Austen	Bernd Gamp und Josef Sartorius Referent: Wolfgang Heichel	20 Uhr Sektionshaus
08.-09.10. W	In und um Besançon mit unseren französischen Freunden vom CAF Besançon	Elisabeth Hüning 0761 403106 bergblickhuening@arcor.de	Nähere Infos bei Führerin erfragen
So 09.10. Familien- gruppe	Mobile Seilaufbauten Abenteuerspiele und gemeinsames Grillen TZ: max. 20	Familie Flubacher 0162 2959606	Anmeldung bis 30.09.
So 09.10.	Führung durch die Ausstellung Kashmir-Ladakh-Baltistan	Oliver Heid Josef Sartorius	11 Uhr Naturmuseum Gerberau 32

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
Sa 15.10. Familien- gruppe	Bergwerkstour Große Führung durch Stollen und Schächte unter dem Schauinsland	Fam. Morgenstern 0761 4882348	Anmeldung bis 08.10.
15.-16.10.	Zastleraktion Naturschutzarbeiten am Feldberg	Hubert Schüle 0761 2921902	Infos www.tourenforum.de
So 16.10. Familien- gruppe	Wanderung von Emmendingen zum Eichbergturm und hinauf zur Hochburg. Nach Würstchen-Grillen geht's bergab nach Sexau. Gehstrecke: 8 km	Annette und Johannes Laube 0761 4565731	Anmeldung bis 13.10.
So 16.10. BW	Alpine Vogesenwanderung: Felsenweg – Le Hohneck ca. 15 km, 500 Hm, Gehzeit ca. 5 Std, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit erforderlich	Helga Matusza 0761 580743	8 Uhr Wiehrebahnhof Fahrgemeinschaften mit Pkw rd. 85 km
Do 20.10.	Fototreff Thema: wenig Licht Max. 15 Bilder je Teilnehmer Dias und digital		20 Uhr Sektionshaus
Sa 22.10. Familien- gruppe	Kletterführerschein – sicher Klettern Teil 2 – für alle, die an Teil 1 am 24.09. teilgenommen haben	Alexandra Huber 0761 1379375	
So 23.10. W	Kapellen im Dreisamtal: Rundtour bis zur Lindenskapelle und zurück nach Stegen mit Einkehr; Gehzeit: 5 Std.	Ursula Hollinger 0761 553633	10 Uhr Wiehrebahnhof Fahrt mit Pkw nach Stegen
So 23.10. Familien- gruppe	Wanderung rund um Endingen	Christiane und Kai Lebrecht 0761 281691	Anmeldung bis 21.10. 9 Uhr Sektionshaus
Fr 28.10.	Himmlicher Himalaya Forschungen und Entdeckungen an der Grenze zu Tibet, Referent: Peter van Ham	Josef Sartorius 0761 475939	19.30 Uhr Augustinum Freiburg-St. Georgen Weierweg 10
Sa 29.10.	Erste offene Sportklettermeisterschaft	Thomas Feser	12 Uhr Sektionshaus
So 30.10. W	Von Hinterzarten über das Bismarck-Denkmal, Feldberg, nach Bärenthal; Gehzeit 5 – 6 Std	Friedbert Knobelspies 0761 406985	8.40 Uhr Hbf Zug nach Hinterzarten
So 06.11. W	Wanderung für Langschläfer Sulzburg – Ruine Neuenfels – Britzingen – Muggardt – Sulzburg ca. 3,5 Std	Heidi Bräuner 07665 40129	10 Uhr Freiburg VAG Endhaltestelle Munzinger Straße, Fahrt mit Pkw
Do 10.11.	Fototreff Thema: digitale Bildbearbeitung Interessierte AV Mitglieder willkommen		19 Uhr Sektionshaus
So 13.11.	Führung durch die Ausstellung Kashmir-Ladakh-Baltistan	Oliver Heid Josef Sartorius	11 Uhr Naturmuseum Gerberau 32

Touren und Veranstaltungen

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
So 13.11. Familien- gruppe	Höhlenexpedition ins Nidlenloch, CH Wir erkunden eines der größten Höhlensysteme Europas im Schweizer Jura. TZ: max. 10, Kinder ab 8 mit Bergsteigererfahrung	Oliver Huber 0761 1379375	Anmeldung bis 23.10.
So 13.11. W	Zum Frauensteigfelsen u. Burg Wiesneck Gehzeit 3,5 Std	Sybille Hunke 07661 980392	10.40 Uhr Hbf, Führerin wartet am Parkplatz beim Bhf. Kirchzarten
Do 17.11.	Fototreff Thema: Bilder der Teilnehmer Unsere Wanderungen des Jahres 2011		20 Uhr Sektionshaus
Do 17.11.	Skiversammlung	Roland Hipp	20 Uhr Gasthaus Schönbergblick
Fr 18.11.	Jahresabschlusstreffen der Wanderleiter und Trainer Breitensport	Organisation: Patrick Stackelberg	18 – 22 Uhr im Sektionshaus, schriftliche Einladung mit Programm geht an alle
19.-20.11. 1. Hilfe ZS 220	Fit im Notfall TZ: 12, TG: 20 €	K. Müller-Debiasi 0761 583150 Susanne Reuthner 0761 2853375	Besprechung: 06.10. 20 Uhr Sektionshaus
So 20.11. W	Wanderung zum Kohlerhof und zurück ins Hexental Gehzeit 5 – 6 Std Start: Bahnhof Staufen Süd	Ursula Greulich 07633 83438	9.15 Hbf, Zug Richtung Bad Krozingen, Staufen Süd wo Führerin wartet
So 20.11. Familien- gruppe	Aktion Filzen	Michaela Sehringer 07661 628067	14 – 17 Uhr Sektionshaus
Fr 25.11.	Sektionstreff Transhimalaya - auf Karawanenwegen unterwegs durch den westlichen Himalaya (Karakorum), Lichtbildervortrag	Bernd Gamp 07665 95477 Referent: Josef Sartorius	20 Uhr Sektionshaus
Sa 26.11. Familien- gruppe	Jahresabschlussfeier		Nachmittags im Sektionshaus
So 27.11. W	Kaiserstuhlwanderung zum Weihnachtsmarkt nach Burkheim, Gehzeit 4-5 Std	Helga Matusza 0761 580743	9.15 Uhr Hbf, am Gleis Breisgau-S-Bahn Richtung, 9.24 Uhr Zug Breisach
So 04.12. W	Unteribental - Lindenberg - Klingeberg – Unteribental, Gehzeit ca. 4 Std	Heidi Bräuner 07665 40129	10 Uhr Wiehrebahnhof, Weiterfahrt mit Pkw

Datum	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt/Lostag Besprechung
Fr 09.12.	Die Herrnhuter Mission im westlichen Himalaya Referent: Dr. Frank Seeliger		20 Uhr Naturmuseum (Adelhausermuseum) Gerberau 32
Fr 09.12.	Sektionstreff Äthiopien: kulturelle Schätze– traumhafte Landschaften– faszinierende Menschen Diavortrag Referentin: Brigitte Haug	Bernd Gamp 07665 95477	20 Uhr Sektionshaus
So 11.12.	Führung durch die Ausstellung Kashmir-Ladakh-Baltistan	Oliver Heid Josef Sartorius	11 Uhr Naturmuseum Gerberau 32
Do 15.12.	Fototreff Jahresabschlussfeier mit Audio- Visionen von Georges Burr und Friedbert Knobelspies		19 Uhr Sektionshaus
So 18.12. W	Wanderung zum Adventskalender (Rathaus) in Gengenbach	Führer/in wird noch bekannt gegeben	Details am Freitag, 16.12. bis 15 Uhr in der Geschäftsstelle erfragen
Di 20.12.	Weihnachtsfeier der beiden Gymnastikgruppen	Bernd Gamp 07665 95477	19.30 Uhr Gasthaus Schützen in Lehen



HOSPIZGRUPPE FREIBURG E.V.

Veranstaltungen mit der Hospizgruppe Aufbruch – Trauernde wandern

Sa 08.10.	Gottenheim-Tuniberg-Waltershofen Gezeit 3 Stunden	Herbert Lange	09.40 Uhr Hbf 09.56 Uhr Zug Breisach
Sa 12.11.	Emmendingen-Allmendwald- Denzlingen Gezeit 3 Stunden	Ernst Kopp	09.45 Uhr Hbf 10.03 Uhr Zug Offenburg
Sa 10.12.	In Huberts Ottilienwald Gezeit 3 Stunden	Brigitte, Götz Peter Lebrecht	10 Uhr Schwabentor

Fragen und Informationen: Karlheinz Lindinger 0175 7707503, Ulrike Bilger 0761 88149888

Trauernde Jugendliche

Sa 22.10.	Klettern im Sektionshaus für trauernde Jungs Unkostenbeitrag 5 €	Florian Bilger Ulrike Bilger	11-14 Uhr Anmeldung unter www.allesistanders.de
Sa 26.11.	Klettern im Sektionshaus für trauernde Jungs Unkostenbeitrag 5 €	 Florian Bilger Ulrike Bilger	11-14 Uhr Anmeldung unter www.allesistanders.de
Sa 17.12.	Klettern im Sektionshaus für trauernde Jungs Unkostenbeitrag 5 €	Florian Bilger Ulrike Bilger	11-14 Uhr Anmeldung unter www.allesistanders.de

Touren und Veranstaltungen der Senioren

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
Montag	Senioren – Gymnastik Außer Ferien Beiträge werden monatlich berechnet	Gabriele Hirtler 0761 39279	Gymnastikhalle St. Ursula-Gymnasium 15.30 Uhr
Dienstag	Seniorenstammtisch Zweiter Dienstag im Monat		16.30 Uhr Gaststätte PSV, Lörracher Straße 20
Di 04.10.	Unser Schwarzwald. Führung durch die Ausstellung im Augustinermuseum für Mitglieder des AV mit Maria Schüly Eintritt mit Führung 11 €, mit Museumspass 3 €	Götz Peter Lebrecht 0761 30820	14.30 Uhr Eingang Augustinermuseum. Anmeldung in der Geschäftsstelle
Mi 05.10. Edelweiß	Vom Steinwasen in die Lawine Gehzeit 5 Std Aufstieg 700 hm, Abstieg 620 hm	Jürgen und Christine Rüdiger 0761 507338	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten Bus 7215
Mi 05.10. Enzian B	Kappel – Lochmühle – Saig Gehzeit 3 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	Hbf 08.40 Uhr Zug Neustadt, Bus 7258
Do 06.10. Enzian A	Notschrei – Knöpflesbrunnen – Muggenbrunn Gehzeit ca. 4 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215 Rückfahrt Zuzahlung
Do 06.10. Almrausch	Wanderung zu den Tannen im Pfisterwald St. Märgen mit Förster Hayn Gehzeit 2,5 Std	Wilma Bühler 0761 580546	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7216
Sa 08.10. Arnika	Westweg: Hausach – Wilhelmshöhe – Schonach, 20 km Gehzeit 6 Std	Werner Wehrle 07641 51578	Hbf 07.45 Uhr Schalterhalle, BW-Ticket Zug Offenburg 08.03 Uhr
Di 11.10.	Quartalstreffen der Gruppenleiter	Wolfgang Welte 07665 5413	15 Uhr Sektionshaus
Mi 12.10. Arnika	Von Efringen-Kirchen nach Basel-Stadt (Rathaus) 23 km Gehzeit 6 Std, Auf/Abstieg 450hm Teilstrecken möglich: 11 km – Bahnhof Lörrach 14 km – Bahnhof Weil 20 km – Badischer Bahnhof	Reinhold Piroschinski und Hanne Schmalstieg 07666 9289603	Hbf 08.45 Uhr Schalterhalle, BW-Ticket 09.45 Uhr Zug Basel Zusatzkosten: eventuell Tram in Basel
Mi 12.10. Enzian A	Neustadt – Hochfirst – Saig – Saiger Höhe – Bärental Gehzeit 4 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 08.40 Uhr Zug Neustadt

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
Do 13.10. Edelweiß	Von Durbach zur Rench über Geigerskopfturm (435m) Gehzeit 4,5 Std Auf/Abstieg 400 hm	Josef Berberig 0761 84336	Hbf Schalterhalle 08.40 Uhr Zug Offenburg 09.03 Uhr BW-Ticket
Do 13.10. Enzian B	St. Peter – Ibental – Ohmenkapelle – St. Märgen Gehzeit 3 Std	Gisela und Rainer Ebersbach 0761 582850	Hbf 09.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7216 Führer warten in St. Peter
Do 13.10. Almrausch	Von Staufen nach Heitersheim Gehzeit 2,5 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	Hbf 10.15 Uhr Zug Bad Krozingen/Staufen
Sa 15.10. Arnika	Auf Genießerpfad um Baiersbronn, Gehzeit 4 Std Einkehr: Blockhütte und Wanderhütte Sattellei	Werner Wehrle 07641 51578	Hbf 07.45 Uhr Schalterhalle, BW-Ticket 08.03 Uhr Zug Offenburg.
Mi 19.10. Edelweiß	Von Gengenbach über den Mooskopf nach Oppenau Gehzeit 5 Std Aufstieg 750 hm, Abstieg 650 hm	Karl und Iris Reiß 07665 3893	Hbf Schalterhalle 08.40 Uhr Zug Offenburg 09.03 Uhr BW-Ticket
Mi 19.10. Enzian B	Lenzkirch – Urseetal – Stoßfelsen – Windgfallweiher - Falkau	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 08.40 Uhr Zug Neustadt, Bus 7258
Do 20.10. Arnika	Rund um St. Trudpert (Münstertal) 20 km Gehzeit ca. 5 Std	Michael Behn 07633 982676	Hbf 08.48 Uhr Zug B.Krozingen/Münstertal, Zustieg Führer B.Kroz.
Do 20.10. Enzian A	Au – Luisenhöhe – Lorettoberg Gehzeit 4 Std	Edith Schwaderer 0761 5932563	ZOB 09.35 Uhr Bus 7208
Do 20.10. Almrausch	Kappel – Bahnhof Grünwald – Haslachtal – Lenzkirch Gehzeit 2 Std	Ehrentrud und Josef Junker 07661 5056	Hbf 09.40 Uhr Zug Neustadt, Bus 7258
Di 25.10.	Quartalstreffen Wanderführer Enzian	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	15 Uhr Sektionshaus
Mi 26.10. Enzian A	Kandern – Sausenburg – Kandern Gehzeit ca. 4 Std Auf/Abstieg 300 hm	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	Hbf 08.15 Uhr Zug Müllheim, Bus 110 Neuenburg Zuzahlung
Do 27.10. Edelweiß	Riegel-Wasenweiler Steinkauzpfad Gehzeit 5 Std, Auf/Abstieg 300hm	Günter Müller 0761 4765658	Hbf 09.24 Uhr Zug Gottenheim/Riegel
Do 27.10. Enzian B	Von Gundelfingen übers Wildtalereck und Leimeneck ins Glottertal Gehzeit ca. 3 Std	Friedel und Karl-Heinz Schmidt 07663 2425	Hbf 09.41 Uhr Zug Gundelfingen, Führer warten Bahnhof Gundelfingen

Touren und Veranstaltungen der Senioren

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
Do 27.10. Almrausch	Altvogtsburg – Vogelsang – Knabenkrautpfad – Bötzingen Gehzeit 2,5 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	Linie 1 Endhaltestelle Landwasser (Moosweiher), Bus 295, 11.20 Uhr
Fr 28.10. Arnika	Zur Grenze des Kantons Basel. Passwang – Hohe Winde (1204 m) – Erschwil Gehzeit 5 Std Aufstieg 450 hm Abstieg 950 hm	Sonia Mattheus 0761 696049 Anmeldung am Vortag zwischen 16 – 17.30 Uhr wegen Fahrkarten	Hbf 08.00 Uhr, Gleis 4 Fahrkartenentwerter Zug Basel 08.15 Uhr Fahrkosten ca. 18 Euro
Mi 02.11. Edelweiß	Oberried-Hinterwaldkopf- Himmelreich Gehzeit 5 Std, Auf/Abstieg 700hm	Hans Schmill 07655 933894	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215 Führer wartet Kirchzarten
Mi 02.11. Enzian B	Emmendingen – Teninger Allmend – Denzlingen Gehzeit 3 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 10.03 Uhr Zug Emmendingen
Do 03.11. Arnika	Schluchsee – Faulenfürst – Hinterhäuser – Fischbach – Schluchsee – (Altglashütten) Gehzeit ca. 5 Std, Aufstieg 500 hm	Klara Brechtel 07681 22204	Hbf 09.10 Uhr Zug Schluchsee
Do 03.11. Enzian A	Oberrotweil – Katharinenkapelle – Bahlingen Gehzeit 4,5 Std	Karl-Heinrich Müller 07668 9960595	Hbf 08.55 Uhr Zug Breisach/ Oberrotweil, Führer steigt in Ihringen zu
Do 03.11. Almrausch	Sexau - Lörch – Hochburg – Sexau Gehzeit 2,5 Std	Josef und Ehrentrud Junker 07661 5056	Hbf 10.08 Uhr Zug Denzlingen, Bus 7209
Mi 09.11. Arnika	Von Unterglottertal nach St. Peter Gehzeit 5 Std Aufstieg 600 hm	Dieter Siebert 0761 580970	Hbf 08.41 Uhr Zug Denzlingen, Bus 7205 Führer steigt Gundelfingen. zu
Mi 09.11. Enzian A	Halde – Gießhübel – Münstertal Gehzeit 4 Std Abstieg 600 hm	Karl-Friedrich Kürten 07681 8624	Hbf 08.40 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215
Do 10.11. Edelweiß	Kreuzweg, Haldenhof, Strohmeyer Kapelle, Stangenbodenhütte, Neumühle, Münstertal Bahnhof Stöcke sind für Abstieg sinnvoll! Gehzeit 5 Std Aufstieg 250 hm, Abstieg 900 hm	Ekkehard Biehle 0761 406411	Hbf 09.15 Uhr Zug Müllheim Bus 111 .
Do 10.11. Enzian B	Kappel – Oberried Gehzeit ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	Straba Linie 1 Endhaltestelle Lassbergstr. 09.00 Uhr Bus 17 Kappel

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
Do 10.11. Almrausch	Von Nimburg Bahnhof zum Nimberg Pfad Rundweg, ca. 5 km Gehzeit ca. 2 Std	Friedel und Karl-Heinz Schmidt 07663 2425	Hbf 09.24 Uhr Zug Gottenheim – Nimburg Führer warten am Bahnhof Nimburg
Di 15.11.	Patientenverfügung – Vorsorgevollmacht. Informationsveranstaltung mit Ulrich Junge, Facharzt für Allgemeinmedizin	Wolfgang Welte 07665 5413	19.30 Uhr Sektionshaus Anmeldung erforderlich bis Dienstag 08.11. in Geschäftsstelle
Mi 16.11. Edelweiß	Rundwanderung St. Wilhelm, Toter Mann, Erlenbacher Hütte, St. Wilhelm Gehzeit 4 Std, Auf/Abstieg 500hm	Heinrich Wörter 0761 580342	Hbf 09.40 Uhr Zug Kirchzarten Bus 7215
Mi 16.11. Enzian B	Rund um den Schönberg Gehzeit ca. 3 Std	Bärbel Fritzsche 0761 287479	09.30 Uhr Straba Linie 3 Endhaltestelle Vauban
Do 17.11. Arnika	Von Bleichheim zum Streitberg – Ettenheimer Hütte – Wallburg Gehzeit 5,5 Std	Edwin Böhringer 07641 3540	Hbf 09.03 Uhr Zug Offenburg bis Herbolzheim, Führer steigt in Emmendingen zu
Do 17.11. Enzian A	Hinterzarten – Löffelstal – Ravennaschlucht – Hinterzarten Ab/Aufstieg 300 hm Gehzeit 3,5 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 09.10 Uhr Zug Hinterzarten Führer steigt in Kirchzarten zu
Do 17.11. Almrausch	Hinterzarten Gehzeit 2,0 – 2,5 Std	Ruth Nagelschmidt 0761 289695	Hbf 10.10 Uhr Zug Hinterzarten
Mi 23.11. Enzian A	Aha – Äulemer Kreuz – Muchenland – Seebrugg (bei Schnee Änderung möglich!) Gehzeit 4,5 Std	Peter Latzel 0761 582760	Hbf 09.10 Uhr Zug Seebrugg bis Aha
Do 24.11. Edelweiß	Rothaus-Dürrenberg-Balzhausen-Schlüchtsee-Mettenberg-Grafenhausen Gehzeit 4,5 Std Auf/Abstieg 400 hm	Klara Brechtel 07681 22204	Hbf 09.10 Uhr Zug Seebrugg Bus 7342 Rothaus Zuzahlung 3 Euro
Do 24.11. Enzian B	Oberried – Giersberg – Himmelreich Gehzeit 3 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 09.10 Uhr Zug Kirchzarten, Bus 7215 Führer wartet Kirchzarten
Do 24.11. Almrausch	Simonswald – Bleibach Gehzeit 2 Std	Karl-Heinz und Christel Thun 07666 1536	Hbf 09.08 Uhr Zug Waldkirch, Bus 7272

Touren und Veranstaltungen der Senioren

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
Sa 26.11. Arnika	Rundwanderung ab Oberkirch, 16km, Gehzeit ca. 5 Std	Gerda Junge 07661 61283	Hbf 8 Uhr, Schalterhalle BW-Ticket Zug Offenburg 08.25 Uhr
Di 29.11. Senioren- Wanderführer	Wenn Sekunden entscheiden – im Notfall richtig helfen. Theorie und Praxis der Wiederbelebung bei Herz-Kreislaufstillstand.	Wolfgang Welte Karsten Wegner, Herzzentrum Bad Krozingen	19.30 Uhr Sektionshaus
Mi 30.11. Edelweiß	Im Osten Freiburgs Gehzeit 4 Std, Auf/Abstieg 300hm	Dieter Kulinna 0761 63160	Am Schwabentor 09.00 Uhr
Mi 30.11. Enzian B	Titisee – südl. Seeufer – Bruderhalde – Hinterzarten Gehzeit 3 Std	Peter Latzel 0761 582760	Hbf 09.40 Uhr Zug Titisee
Do 01.12. Enzian A	Oberrotweil – Adlernesthütte – Wetzental – Ihringen Gehzeit 4 Std	Karl-Heinrich Müller 07668 9960595	Hbf 08.55 Uhr Zug Breisach/Oberrotweil Führer steigt in Ihringen zu
Do 01.12. Almrausch	Adventsfeier Rolf freut sich auf Euch	Rolf Hindenlang 0761 585944	14.00 Uhr Gasthaus Schützen Linie 1 Haltestelle Maria-Hilf
Fr 02.12. Arnika	Aufs Rappeneck zum Schäufele. Den Weg suchen wir je nach Wetter, Gehzeit 5 Std	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	Treffpunkt 09.15 Uhr Wiehrebahnhof
Mi 07.12. Enzian A	Bötzingen – Liliental – Ihringen Gehzeit 4 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 09.24 Uhr Zug Gottenheim/Bötzingen
Do 08.12. Edelweiß	Thurner-Erlenbach-Zwerisberg- Oberibental-St. Peter Gehzeit 5 Std, Auf/Abstieg 400hm	Sonia Mattheus 0761 696049	Hbf 08.10 Uhr, Zug Hinterzarten, Führerin steigt Littenweiler zu
Do 08.12. Enzian B	Schwabentor – St. Ottilien – Schwabentor , Gehzeit 3 Std Auf/Abstieg 300hm	Ulrike Welte-Tresch 07665 7440	09.30 Uhr Am Schwabentor
Do 08.12. Almrausch	Waldkirch – Suggental – Buchholz Gehzeit 2 Std	Karl-Heinz und Christel Thun 07666 1536	Hbf 09.08 Uhr Zug Waldkirch
Fr 09.12.	Weihnachtsfeier Für und mit allen Seniorengruppen Musik, Singen und weihnachtliche Stimmung, verbunden mit guten Gesprächen, Kaffee und Kuchen, oder einem Viertele Bitte Kuchenspenden Ruth Nagelschmidt, Tel. 0761 289695 nach 20 Uhr melden. Danke!	Brigitte und Götz Peter Lebrecht 0761 30820	14.30 Uhr Maria-Hilf-Saal Linie 1, Haltestelle Maria-Hilf-Kirche

Datum Name	Beschreibung	Organisation Telefon	Treffpunkt
Sa 10.12. Arnika	Vom Kinzigtal ins Schuttertal 18km, Rucksackverpflegung	Gerda Junge 07661 61283	Hbf Schalterhalle 07.40 Uhr Zug Offenburg 08.03 Uhr BW - Ticket
Mi 14.12. Edelweiß	Sehen-Wandern-Hören-Essen im Kaiserstuhl Gehzeit 4 Std, Auf/Abstieg 350hm	Inge Stagneth 0761 492055	Hbf 09.24 Uhr Zug Breisach
Mi 14.12. Enzian B	Littenweiler – Brombergfelsen – Günterstal Gehzeit 3 Std	Peter Latzel 0761 582760	10.15 Uhr Straba Linie 1 Endhaltestelle Lassbergstraße
Do 15.12. Arnika	Von Emmendingen über den Nimberg nach Eichstetten Gehzeit 4 Std	Werner Wehrle 07641 51578	Hbf 10.03 Uhr Zug Emmendingen, Führer wartet in Emmendingen
Do 15.12. Enzian A	Siegelau – Obertal – Rauchenberg – Niederwinden Gehzeit 3,5 Std Aufstieg 100 hm, Abstieg 300 hm	Dieter Siebert 0761 580970	Hbf 09.41 Uhr Zug Waldkirch Bus 7206 Führer steigt Gundelfingen zu
Do 15.12. Almrausch	Müllheim – Luginsland – Auggen Gehzeit 2,5 Std	Ernst Kopp 0761 2020676	Hbf 10.15 Uhr Zug Müllheim
Mi 21.12. Arnika	Rundwanderung ab Stegen. Je nach Witterung 400 hm Gehzeit 4 – 5 Std	Gerda Junge 07661 61283	Hbf 09.10 Uhr, Zug Kirchzarten, Bus 7216 bis Stegen-Kolleg St. Sebastian, wo Führerin wartet
Do 22.12. Edelweiß	Winterwanderung Schluchsee- Bonndorf Gehzeit 5 Std Aufstieg 350 hm, Abstieg 200 hm	Hans Schmill 07655 933894	Hbf 09.10 Uhr Zug Schluchsee Rückfahrt mit Bus nach Neustadt Zuzahlung 3 Euro
Do 22.12. Enzian B	Kirchzarten – Ibtal – Himmelreich Gehzeit 3 Std	Helmut Göttmann 07661 3292	Hbf 09.10 Uhr Zug Kirchzarten Führer wartet Kirchzarten
Do 22.12. Almrausch	Norsingen – Batzenberg Gehzeit ca. 2 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	Hbf 09.45 Uhr Zug Müllheim
Do 29.12. Almrausch	Gundelfingen Gehzeit ca. 2 Std	Rolf Hindenlang 0761 585944	Hbf 10.08 Uhr Zug Elzach, Rolf ist am Bahnhof Gundelfingen

Ehrenamt im Alpenverein – Machen Sie mit!
Es wird Ihnen Spaß machen. Wir freuen uns auf Sie.
Elisabeth Caruana, Telefon 0761 585177
elisabeth.caruana@dav-freiburg.de

Mitteilungen der Geschäftsstelle

Beiträge

Normal-Mitglied, A-Mitglied	Euro 60,-
Partner, Senioren ab 70 Jahren	
B-Mitglied	30,-
Junioren 19 bis 24 Jahre	30,-
Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre	8,-
C-Mitglieder	25,-

Vereinsjahr ist Kalenderjahr. Bei Eintritt ab 1. September gelten bis zum Jahresende halbe Mitgliedsbeiträge.

Aufnahmegebühren

Normal-Mitglied, A-Mitglied	20,-
Partner, B-Mitglied	10,-
Junioren 19 bis 24 Jahre	10,-
Familien	20,-
Senioren Damen ab 60, Herren ab 63	10,-

Keine Aufnahmegebühr für Kinder/Jugendliche bis 18 Jahre und C-Mitglieder.

Paare mit gleicher Anschrift und gleicher Bankverbindung, - über dieses Konto müssen auch alle anderen Abbuchungen zum Beispiel bei Touren laufen -, können beantragen, dass eine Person A-Mitglied, die andere B-Mitglied ist.

Senioren ab 70 Jahren können beantragen, als B-Mitglied geführt zu werden.

Eigene Kinder bis 18 Jahre werden beitragsfrei geführt, wenn beide Elternteile A- bzw. B-Mitglied, Alleinerziehende A-Mitglied unserer Sektion sind.

Für die Beiträge ist eine Einzugsermächtigung zu erteilen. Bei Barzahlung oder Überweisung des Beitrages erheben wir eine Bearbeitungsgebühr von 1,50 €. Der Mitgliedsbeitrag wird am Jahresanfang fällig.

Die Mitgliedsausweise werden Ende Februar verschickt, sofern der Mitgliedsbeitrag eingegangen ist. Der Versicherungsschutz ist nur gewährleistet, wenn der Mitgliedsbeitrag

fristgerecht - bis spätestens Ende Februar - gezahlt wurde.

Die Gebühr für Rücklastschriften beim Beitrags-einzug beträgt 3 €.

Adressänderungen

Änderungen der Anschrift oder der Bankverbindung bitte nur an die Sektion, nicht nach München melden.

Kündigungen

sind nur zum Jahresende möglich. Sie sind bis

spätestens 30. September

eines Jahres schriftlich zu erklären. Mit Beendigung der Mitgliedschaft am 31. 12. verliert der Ausweis seine Gültigkeit. Gleichzeitig erlischt der Versicherungsschutz.

Räume im Sektionshaus

Firmen können für Tagungen und Schulungen Räume im Sektionshaus mieten.



Lärchenwald im Herbst

Foto: Gudrun Knapp

Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Aufnahmeantrag (für jedes Mitglied einen eigenen Antrag stellen, evtl. Formular fotokopieren)

Ich beantrage meine Aufnahme in den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

als _____ Mitglied. Mitgliederkategorien A/B/C/Junior/Jugend

Familienname Vorname Titel

Geburtsdatum Telefon E-Mail

Postleitzahl Wohnort Straße

Bei Studenten zusätzlich Heimatanschrift mit Telefon

Beruf

Sind Familienmitglieder bereits Mitglied? Name und Mitgliedsnummer

Interessengebiete: Wandern, Bergsteigen, Klettern, Skifahren, Umweltschutz, Kultur

Datum Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Aufnahmegebühren und fällige Mitgliedsbeiträge mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontonummer Bankleitzahl

Name Kreditinstitut

Kontoinhaber

Datum Unterschrift

Deutscher Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. Anmeldeformular für Kurse und Touren nach dem Sektionsprogramm

Anmeldungen werden nur mit zweimaliger Unterschrift und Einzugsermächtigung bearbeitet. Hiermit melde ich mich an für:

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Datum _____ Tour/Kurs-Bezeichnung _____ Veranstaltungs-Nr. Teilnahmegebühr € _____

Name _____ Vorname _____

Anschrift _____

Telefon _____ E-Mail _____

Bahncard 25/50 Ja Nein SBB-Halbtaxabo Ja Nein Pkw-Mitfahrgelegenheit für Pers.

Ich bin Mitglied des DAV Sektion Freiburg-Breisgau e. V. und erkenne die Teilnahmebedingungen für Touren und Kurse an. Für angemeldete Touren und Kurse werden, wenn sie stattgefunden haben, die Kosten per Bankeinzug eingezogen, ebenso eine nach Teilnahmebedingungen evtl. fällige Anmelde- und Bearbeitungsgebühr.

Mir ist bekannt, dass über die Vereinssatzung der Sektion eine Haftungsbegrenzung für Schäden bei der Teilnahme an Sektionsveranstaltungen bzw. bei der Nutzung von Vereinseinrichtungen besteht.

Datum _____ Unterschrift _____

Einzugsermächtigung

Ich ermächtige hiermit, jederzeit widerruflich, den Deutschen Alpenverein Sektion Freiburg-Breisgau e.V. zu Lasten meines Kontos die Kosten für stattgefundene Touren/Kurse mittels Lastschrift einzuziehen. Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Kreditinstitutes keine Verpflichtung zur Einlösung.

Kontonummer _____ Bankleitzahl _____

Name Kreditinstitut _____

Kontoinhaber _____

Datum _____ Unterschrift _____

Anmeldung gilt nur mit zweimaliger Unterschrift

In den Mitteilungen der Sektion Aachen erschien der nachstehende Artikel, der sich auch mit unserer Ausstellung im Naturmuseum und Otto Honigmann beschäftigt.

Otto Honigmann – Mitglied der Sektion Aachen

Möglicherweise haben Sie in der Aachener Zeitung vom 11.6.2010 den ganzseitigen Bericht über Otto Honigmann gelesen. Leider wurde darin nicht erwähnt, dass der Weltenbummler aus einer berühmten Aachener Familie von Bergwerksbesitzern seit 1905 Mitglied unserer Sektion gewesen ist wie auch einige andere seiner Verwandten.

Seine Enkeltochter, die Wissenschaftlerin Dr. Michaela Appel, hat zu Beginn des Jahres 2010 im Völkerkundemuseum München eine Ausstellung zusammengestellt mit den von ihrem Großvater gefertigten Fotos und seinen interessanten Mitbringsels von seiner Reise durch Kaschmir, Ladakh und Baltistan, angereichert durch Ausstellungsstücke des Völkerkundemuseums München, wo sie als Abteilungsleiterin arbeitet.

Um diese sehr interessante Ausstellung hat sich inzwischen die Sektion Freiburg-Breisgau bemüht und wird sie zusammen mit den Museen der Stadt Freiburg in der Zeit vom 30.9.2011 bis 8.1.2012 zeigen. Hierbei soll zum ersten Mal herausgestellt werden, dass Otto Honigmann ein Alpenvereinsmitglied aus der Sektion Aachen war. Die Sektion



Brücke über den Shayok

Foto: Otto Honigmann



Ihr Scan-Service in der Region

Wir digitalisieren Ihre (Berg-) Dias und andere Foto- und Video-Schätze, bevor es zu spät ist. Weitere Infos auf unserer Homepage.

Ihr Scan-Partner vom Kaiserstuhl.

Ernst Stegmaier



info@scanfoto-breisgau.de
www.scanfoto-breisgau.de

Freiburg-Breisgau plant ferner ein Rahmenprogramm, das sicher in der Mitte des Jahres im Internet abrufbar sein wird. In Kenntnis der Ausstellung kann ich einen Weg nach Freiburg bzw. einen Umweg über Freiburg sehr empfehlen.

Otto Honigmann wurde am 7. September 1879 in Würselen als Sohn von Moritz Honigmann geboren. Sein Vater arbeitete nach dem Studium der Chemie zunächst als Betriebsleiter der chemischen Fabrik Rhenania in Stolberg, gründete aufgrund eigener Patente die erste deutsche Ammoniaksodafabrik in Würselen, die späteren Solvay-Werke. Ihm gehörte auch die Zeche Nordstern in Bardenberg. Moritz Honigmann wurde 1895, im zweiten Jahr der Sektion Aachen, ihr Mitglied und gehörte ihr bis zu seinem Tode 1918 an. – Otto Honigmann studierte Bergbau in Aachen und war danach praktisch tätig in Bottrop und auf der Zeche seines Vaters. Im Gegensatz zu ihm gehörten seine drei Brüder dem Alpenverein nicht an. Sein Vetter Alfred,

der 1904 nach Heerlen zog, war jedoch von 1902 bis 1905 Sektionsmitglied. Dessen Frau Rose gehörte von Heerlen aus von 1932 bis 1935 der Sektion Aachen an, ihre Töchter Hertha und Beatrix von 1932 mit Gewissheit bis 1938. – Ein zweiter Vetter, Eduard Honigmann, gehörte 1894 zu den Mitbegründern der Sektion Aachen. Zusammen mit dem Fabrikanten August Ferber, auch ein Mitglied der Aachener Sektion, unternahm er 1903 eine Expeditionsreise nach Baltistan und bis auf 5.500 m am Mustagpass im Karakorumgebirge.

Otto Honigmann reiste 1904 als Beitrittswilliger zur Sektion zusammen mit dem Sektionsmitglied Ernst Opdenhoff über Meran, Trafoi, St. Moritz,



Unser letzter Morgen auf dem Hausboot

Foto: Otto Honigmann

Chur, Zürich, Basel. Unterwegs wurden vier Hochgebirgshütten aufgesucht u. a. die Hallesche Hütte (3.133 m). 1905 fand er Aufnahme in die Sektion Aachen und bestieg mit Opdenhoff Berge der Brenta. Wahrscheinlich durch seinen weit gereisten

Freund August Ferber veranlasst, unternahm Otto Honigmann 1907 mit ihm eine Reise über Ceylon, Singapur, Siam und Burma. 1910 bereiste er alleine Britisch Kolumbien und Alberta in Westkanada. Mit seinem jüngeren Bruder Friedrich (geb. 1885) und Rudolf Haniel aus der Duisburger Unternehmerfamilie begann er im Mai 1911 eine Reise nach Kaschmir, Ladakh und Baltistan; aber das als Jagdreise geplante Unternehmen hatte nicht den erhofften Erfolg. Während sein Bruder und R. Haniel im Oktober 1911 nach Deutschland zurückkehrten, blieb Otto Honigmann den Winter über in Ladakh und Baltistan, nicht etwa alleine, sondern immer begleitet von einem Tross verschiedener Diener. Auf der Reise führte er drei unterschiedliche Kameras mit, auch eine für Glasplatten mit den Maßen 20 mal 30 cm. Die von ihm aufgenommenen Motive zeigen eine noch heute wenig bekannte Region im Zustand von vor hundert Jahren. Aufschlussreich und informativ ist auch sein intensiver Briefkontakt mit seiner Mutter, für den er Postläufer einsetzte, die Tage lang unterwegs waren.

Otto Honigmann hatte nicht den Ehrgeiz, mit seinen drei Brüdern um Leitungspositionen in den väterlichen Unternehmen zu wetteifern. Sein Vater kaufte zur Kapitalanlage mehrere Häuser in Bad Tölz, dem Sommeraufenthalt der Familie. Den ersten Weltkrieg überlebte Otto Honigmann als Leutnant, wogegen sein Vetter Eduard 1916 im Krieg ums Leben kam. Er machte Bad Tölz ab 1920 zu seinem ständigen Zuhause und fand auch die Weltwirtschaftskrise hindurch als Hotelbesitzer sein Auskommen. 1959 starb Otto Honigmann in Bad Tölz, wo er nach Information seiner Tochter Marianne Appel dem Alpenverein verbunden blieb.

Ingbert Babst

www.jdav-freiburg.de

Indiens Tibet – Tibets Indien

Das kulturelle Vermächtnis des Westhimalaya

Dieses Buch des 45-jährigen Frankfurter Lehrers und Forschers, Mitglied mehrerer internationaler geografischen Gesellschaften, ist die Dokumentation von ca. 20 Expeditionen zu Ländern am Himalaya – insbesondere in die abgelegenen, noch wenig erforschten Landesteile des westlichen Gebirges. In diesem politisch umkämpften Spannungsfeld zwischen Indien, Paki-



stan und China, das lange für Ausländer gesperrt war, hat van Ham viel Neues entdeckt.

Mit fundierten Texten und außerordentlich guten Fotografien werden die stark tibetisch geprägten Kulturen mit ihrer Architektur, Religion, Lebensart und Tradition der dort lebenden Menschen dokumentiert. Summa summarum geht es um intakte Reste der originalen tibetischen Kultur, mit ihrer Blütezeit um etwa das Jahr 1000 mit ihrem speziellen Buddhismus, der allerdings mal mehr oder weniger vom indischen Hinduismus beeinflusst ist. (Man gebe sich aber nicht der Täuschung hin, durch Betrachtung noch so guter Abbildungen des buddhistischen Kosmos diesen verstehen zu können.)

Wer der Beschreibung der kleinen Ländereien oder Landschaftsgebieten folgen will, muss sich eine gute Landkarte von Jammu und Kaschmir zur Hand nehmen und zunächst bekanntere Städte aufsuchen, um sich zu orientieren. Solche sind Srinagar, Leh in Ladakh, dann findet man sich auch in Zaskar oder Spiti zurecht.

Das Buch ist so aufgebaut, dass nach einer allgemeinen Einführung über die kulturellen Wechselbeziehung im Westhimalaya die Entdeckungsgeschichte dieser Landstriche dargestellt wird, ich

nenne hier nur die Brüder Schlagintweit (1857), A. H. Francke (1909) und H. Harrer (1944 und 1973).

Die einzelnen Landschaften, die oft nur ca. 10.000 Einwohner zählen, die jeweils von Gerste, Tee, Kartoffeln und Erbsen leben, werden aufgeführt und nach Geschichte, Klima, Menschen und ihren Religionsdokumenten abgehandelt. Großartige Berg- und Flusslandschaften im Wechsel mit Wüsten sowie Klosteranlagen mit ihren Schätzen sind dabei zu bewundern. Besonders erwähnen möchte ich die bekannteren Gegenden Zaskar und Ladakh sowie Spiti. In Spiti befindet sich das Kloster Tabo mit der ältesten unveränderten tibetischen Tempelanlage, die besonders kunstreich ist und auf Seite 82 bis 93 und auf Seite 111 ausführlich besprochen wird. So ist in diesem Buch eine ausgezeichnete Darstellung der Kulturgeschichte des Westhimalayas zu finden, in der selbst für „Tibetkennner“ mit Freuden viel Neues zu entdecken ist. Ein Inhaltsverzeichnis, zwei Landkarten und ein Literaturverzeichnis führen durch diese geheimnisvollen Regionen.

Friedrich Kluge

Peter van Ham, Indiens Tibet – Tibets Indien, Das kulturelle Vermächtnis des Westhimalaya, Hirmer-Verlag München 2009, mit sehr vielen Abbildungen, ISBN 978-3-7774-2221-3, Preis 45 €

Infobox

Peter van Ham wird am 28. Oktober um 19.30 Uhr im Augustinum, Freiburg St. Georgen, Weierweg 10, einen Vortrag mit dem Titel „Himmlischer Himalaya“ halten.

Entscheidung in der Wand Marksteine des Alpinismus

Ich schlage das Buch auf, lese „Für Anderl“ und sehe als Frontispiz Anderl Heckmair in der Eiger-Nordwand, 1938. Aus der Freundschaft Auffermanns mit ihm ist dieses Buch entstanden. Ich blättere weiter, ich kann nicht mehr aufhören zu lesen, es ist Nacht geworden.



Hier wird die Geschichte des Kletterns von 1911 mit Hans Fiechtel, Hans Dülfer und Paul Preuß

bis zum Jahre 2009 mit Roger Schaeli und Robert Jasper erzählt und zwar ausführlich, äußerst span-

nend bis ergreifend, zum Beispiel beim Geschehen in der Eiger-Nordwand 1936-38 oder bei der Tragödie am Freneyffeiler am Montblanc 1961.

Das Buch ist in dreizehn große Kapitel eingeteilt; in der ausführlichen Beschreibung der jeweiligen historischen Situation finden sich gute und gerechte Bewertungen der jeweils modischen Kletterszenen. Dem Einleitungskapitel folgen Biografien der Kletterer mit Lebensdaten, einer Personencharakteristik sowie einer Liste der wichtigsten Routen; alles ist mit sehr interessanten Fotos unterlegt. Immer wieder kommen auch die Protagonisten der Zeit mit gut ausgewählten Zitaten zu Wort, in denen sich der Zeitgeist profiliert spiegelt; dadurch und durch die vielen persönlichen Bekanntschaften des Autors mit den Bergsteigern selbst wird das Buch sehr lebendig!



- Für unentwegte Entdecker: Unterwegs mit der nordalbanischen Bergkönigin in den **Albanischen Alpen** v. **27.06.-11.07.12**, 3 Standquartiere, meist DZ, VP, 2 Leistungsgruppen, lokale Guides, Gepäcktransport durch Pferde. 1.290 € (ohne Flug Zürich - Tirana).
- Auf alten Kulturwegen rund um das **Valle Maiora/Piemont** v. **09.-20.09.12**, Trekking mit Gepäcktransport, Übernachtung in Posti Tappas, HP, 2 Leistungsgruppen, Fahrgemeinschaften. 790 € (ohne Anfahrt).



Freie Restplätze buchbar über:
Eckhard Lade • 79682 Todtmoos
 • Birkenweg 7 • Telefon 07674/922020
 • E-Mail: eckhard.lade@t-online.de

In Extrabeiträgen werden die Leistungen der Italiener, Franzosen, Engländer und Amerikaner herausgestellt, ebenfalls werden die Pioniere der Bergretung, L. Gramminger, W. Mariner und P. Schubert gewürdigt. Die Tabellen für Schwierigkeitsgrade und Bewertungssysteme werden erklärt.

So ist ein Handbuch der Geschichte des Kletterns auf höchstem Niveau entstanden. Allerdings haben Autor und Lektorat „geschlafen“, als es um die Erstellung eines Personen- und Sachregisters ging. Trotzdem, wer je die Hand an den Fels gelegt und eine Tiefe unter seinen Füßen gespürt hat, sollte sich dieses Buch als ein „Muss“, und sei es zu Weihachten, gönnen.

Friedrich Kluge

Uli Auffermann, Entscheidung in der Wand, Marksteine des Alpinismus, Wenn Leidenschaft viele Gesichter hat, Schall-Verlag, A-2534 Alland, 2010 ISBN-978-3-900533-62-5, Preis €

Schwarzwald Süd

Die 35 Wandervorschläge dieser Neuerscheinung sind mit den aus Skiabfahrten bekannten Farben beschriftet. Eine „schwarze“ Tour stellt zum Bei-



spiel der Rundkurs von St. Ulrich über den Gießhübel und den Gasthof Kohlerhof dar: Das sind 12,5 Kilometer und 450 Höhenmeter. Entsprechend sind die roten und blauen Touren dann leichter, kürzer oder flacher.

Die Kartengrundlage ist bei einigen Kartenausschnitten größer als im Schluchtensteigführer aus demselben

Verlag. Das zahlt sich besonders bei der geringeren Äquidistanz (mehr Höhenlinien) und zahlreichen und deutlicheren Nebenwegen aus.

Bei einem Routenvorschlag von Freiburg-Zähringen zum Münster wurden die Begriffe S-Bahn und Straßenbahn verwechselt, was Ortsfremde vermutlich verwirren, aber vor keine unlösbare Aufgabe stellen wird. Überhaupt hätte die oft hervorragende Erreichbarkeit mit Bahn und Bus etwas engagierter recherchiert sein können: Die, die das wollen, sind gerade auf diese Details angewiesen. Ansonsten ist durch die Kartenausschnitte, Höhenprofile und sonstigen Angaben eine zusätzliche Karte nicht notwendig und neben diesem Führer und Wanderschuhen benötigt es netterweise fast nichts, um gleich starten zu können.

Wie beim Schluchtensteig-Führer vom selben Verlag können sich Technikfreaks die GPS-Daten der

Das Landkartenhaus Freiburg

- » Karten » Globen » Atlanten
- » Reiseführer » Wandern
- » Klettern » Rad » Ski

Landkartenhaus
von Malchus & Möllendorf OHG
Schiffstraße 6, 79098 Freiburg
Fon +49 (0) 761 / 2 39 08
www.das-landkartenhaus.de
info@das-landkartenhaus.de

Öffnungszeiten:
Mo - Fr » 09:30-19:00, Sa » 09:30-18:00

beschriebenen Touren kostenlos von der Verlags-Homepage heruntergeladen. Vielleicht hört man an den Wanderparkplätzen in Zukunft ja öfter: „Sie haben Ihr Ziel erreicht!“ *Nils Theurer*

Peter Freier: Schwarzwald Süd, Kompass-Verlag 2010. 160 Seiten, durchgehend farbig, weicher Schutzumschlag, ISBN 978-3-85026-098-5, Preis 14,95 €



Die Sektionsbücherei



Schauen Sie einfach mal in unserer Bücherei vorbei.

Geöffnet: Mittwochs 16 – 19 Uhr, Sektionshaus, Lörracher Straße 20a

Erlebnisurlaub mit Kindern Korsika

„Wir gehen wandern“ ist ja nicht so der monstercoole Satz, der Kinder und Jugendliche vom Hoker haut. Falls aber die Eltern dennoch dem fast epidemisch auftretenden Wandervirus erliegen sind, gilt es, die Brut mit entsprechenden Highlights, Räuberpfaden oder eben „Erlebnissen“ bei Laune zu halten. Marion Landwehr hat sich dieser Aufgabe für ganz Korsika angenommen und 40 Touren oder Ausflugsziele zusammengestellt, die auch die Teddyfraktion begeistern sollen. So ist für die Monte Tulu-Besteigung (1332 m) der Eisverkauf an strategisch wichtiger



Stelle vermerkt, zum Baden wurden besonders flache und damit sichere Strände herausgesucht. Als „schwarze“ Tour gelten bereits 300 Höhenmeter und sieben Kilometer, das überfordert auch die meisten 6-Jährigen nicht, solange die Wege schön schmal sind. Sechs Hochseilgärten sind auch aufgeführt, da können wir nur empfehlen: Mama macht einen Kletterkurs beim DAV und dann geht die Familie „richtig“ Klettern. *Nils Theurer*

Marion Landwehr: Erlebnisurlaub mit Kindern Korsika, Bergverlag Rother 2011, 182 Seiten, durchgehend farbig, ISBN 978-3-7633-3058-4, 14,90 Euro

Der Hochschwarzwald



Zum Mitnehmen im Rucksack ist dieses im wahrsten Sinne gewichtige Buch nicht geeignet. Dafür verführt es zum Lesen und Bilder anschauen. Bibliophil aufgemacht und durch große Bilder und farbige Trennblätter in Themen unterteilt, erzählt es uns die Geschichte

des Schwarzwaldes von der Erdgeschichte, über Ur- und Frühgeschichte, das Mittelalter mit zum Teil zu ausgiebig erzählten Gräueltaten bis in unsere Tage. Alles reich bebildert und vor allem mit vielen Grafiken geografisch verortet, das macht Zusammenhänge klar und das Finden von Unbekanntem leicht.

Da ist zum Teil der Phantasie keine zu enge Grenze gesetzt. Burgen werden großzügig rekonstruiert. Dafür aber für den Laien leicht erfassbar gemacht. Das nicht gerade gemütliche Burgleben veranschaulicht.

Dass das zweitälteste Gestein Europas über zwei Milliarden alt bei Hinterzarten gefunden wurde, wird journalistisch lustig erzählt. Die Rede ist von Erfindungen, vom Zugverkehr, der den Schwarzwald mit erschließen half, von Verantwortlichen, die Eisenbahnlinien schließen wollten und sogar taten. Tempora mutantur.

Unser verstorbene Ehrenmitglied Ekkehard Lielh wird zum Heimatforscher minimiert, Tabellen über Einwohner aus Fakten, Rückschlüssen erstellt, zeitlich ein bisschen großzügig kombiniert. Das alles schmälert aber nicht den generellen Informationswert dieses Buches. Man muss nur wissen, das ist kein wissenschaftliches Werk aber ein Kom-

pendium über unsere Berge vor der Haustür, gut zu lesen, informativ, vielseitig. Ein schönes Weihnachtsgeschenk für die Schwarzwaldfreunde unter uns Alpinisten.
 Götz Peter Lebrecht

**Der Hochschwarzwald, Thorbecke Verlag,
ISBN 978-3-7995-0840-7, 480 Seiten
Preis 39,90 €**

Gipfel der Zeit

Berge in Texten aus fünf Jahrtausenden

Ein solcher Titel und Untertitel zieht natürlich jeden Bergsteiger, der nicht nur Gipfelsammler ist, sondern auch die Kultur der Bergwelt wahrnimmt, in seinen Bann. Die Festschrift für den amtierenden Rektor und Bergsteiger der Universität Innsbruck enthält sechs Fachvorträge über Literaturen und ihre Beziehung zu den Bergen vom 3. Jahrtausend vor Chr. bis ins 19. Jahrhundert. „Gipfel der Zeit“ ist ein Zitat aus dem berühmten Hölderlin-Gedicht „Patmos“ und meint aus Zeiträumen der Normalität herausragende Begebenheiten, „Kristallisationspunkte“ bestimmter Epochen. Die Aufsätze sind gut verständlich geschrieben, aber mit gelehrten bis in die neueste Zeit reichenden wissenschaftlichen Fußnoten versehen. Für mich steht der Petrarca-Essay „War er oben oder nicht?“ im Mittelpunkt der Sammlung. Wie man weiß, geht es darin um die Frage, ob Petrarca am 26. April 1336 wirklich auf dem Gipfel des Mont Ventoux stand und damit die europäische Bergsteigerei eröffnete und mit dem berühmten Dante-Zitat „...da gehen die Menschen hin und bewundern die Berge...“ die Wege gewiesen hat – oder, wie Zweifler behaupten, ob der Brief, in dem die Besteigung beschrieben ist, frei erfunden ist. Heinz Hofmann führt hierzu einen ausführlichen, interessanten Diskurs vor, neigt aber schließlich dazu, Petrarca zu glauben, indem er die „Realitätspartikel“ genannten Bergsteigerfakten aufzählt: 1. Er sah den Berg schon von früher Kindheit an, 2. die Wahl eines Begleiters, 3. die Begegnung und der Austausch mit Hirten, 4. Zurücklassung hin-



derlichen Gepäcks bei den Hirten, 5. physische Erschöpfung, 6. die Landschaftsbeschreibungen, Wolkendecke unter sich. Diese jeden Bergsteiger noch heute vertrauten Topoi würden die Tatsache stützen, dass Petrarca den Gipfel wirklich erstiegen hat.

Im Buch werden vor dieser „Achse“ die Texte aus der Zeit von Sumer und Akkad sowie aus der Zeit des Hellenismus, der römischen Kaiserzeit und Spätantike abgehandelt. Danach werden militärische Gebirgsüberquerungen von Alexander über den Hindu-kusch oder Hannibals Alpenübergang sowie ein Marsch über die Landenge von Panama vergleichend untersucht. Den Beschluss bildet ein sehr detaillierter Überblick über die reiche Alpenliteratur in der lateinischen Dichtung um 1500 bis 1600 mit Ausblicken bis ins 19. Jahrhundert.

Das Buch hält sehr konkret durch Textbeispiele und detaillierte Hinweise, was der Untertitel verspricht. Die „schreckliche Schönheit“ der Berge, besonders der Alpen wird in ihrer Ambivalenz aufgezeigt und aufgelöst.
Friedrich Kluge

**Gipfel der Zeit, Berge in Texten
aus fünf Jahrtausenden
Rombach Verlag Freiburg i. Br. –
Berlin – Wien 2010,
ISBN 978-37930-9636-8,
Preis 29,80 €**

So finden Sie zu uns:



DAV SEKTION FREIBURG-BREISGAU



Impressum

Deutscher Alpenverein,
Sektion Freiburg-Breisgau e.V.
Lörracher Straße 20a, 79115 Freiburg
Telefon 0761 24222, Fax 0761 2020187
E-Mail: info@dav-freiburg.de
www.dav-freiburg.de

Geschäftsstelle

Mittwoch und Donnerstag
16 bis 19 Uhr

Bücherei

Mittwoch 16 bis 19 Uhr
Telefon 0761 2020184

Freiburger Hütte

Telefon 0043 (0)5556 73540
E-Mail: freiburgerhuette@dav-freiburg.de
www.dav-freiburg.de/de/huette/freiburger_huette.php

Ramshalde

E-Mail: ramshalde@dav-freiburg.de
www.dav-freiburg.de/de/huette/ramshalde.php

Bankverbindung

Sparkasse Freiburg-Nördl. Breisgau
Konto 230 8999 BLZ 680 501 01
IBAN: DE 45680501010002308999
BIC: FRSPD E 66

Redaktionsschluss

Heft 1-15.11., Heft 2-15.2., Heft 3-15.5., Heft 4-15.8.
Beiträge an Götz Peter Lebrecht
Oberau 67, 79102 Freiburg
E-Mail: redaktion@dav-freiburg.de

Anzeigenverwaltung

Markt & Strategie, Eckhard Tröger, Tel: 0761 55 74 601
eckhard.troeger@markt-und-strategie.de
Anzeigenpreisliste Nr. 3 / Auflage: 7000 Exemplare

Redaktion Götz Peter Lebrecht (GPL)

Druck schwarz auf weiss, Habsburgerstr. 9, 79104 Freiburg

Einzelpreis 1 Euro

Verkaufspreis der Mitteilungen ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Vorstand

Erster Vorsitzender	Wilfried Sing	07667 7289	wilfried.sing@dav-freiburg.de
Zweiter Vorsitzender	Josef Sartorius	0761 475939	josef.sartorius@dav-freiburg.de
Schatzmeister	Christoph Paradeis	0761 56423	christoph.paradeis@dav-freiburg.de
Schritfführerin	Claudia Schwitzer	0761 23495	claudia.schwitzer@dav-freiburg.de
Jugendreferent	Johannes Eisenlohr	0171 8456048	jugendreferat@dav-freiburg.de
Referent Lehr- und Führungsteam	Klaus Müller-Debiasi	0761 583150	klaus.mueller-debiasi@dav-freiburg.de
Referent Hochtouren – Klettern	Martin Jahnke	07633 9239255	martin.jahnke@dav-freiburg.de
Wandern und Breitensport	Patrick Stackelberg	0761 71665	patrick.stackelberg@dav-freiburg.de
Referent Skibergsteigen	Roland Hipp	0761 2909524	roland.hipp@dav-freiburg.de
Referent Hütten und Wege	Hans-Peter Wolf	0041 798381180	hanspeter.wolf@dav-freiburg.de
Natur- und Umweltschutz	Hubert Schüle	0761 2921902	hubert.schuele@dav-freiburg.de
Referent Öffentlichkeitsarbeit	Götz Peter Lebrecht	0761 30820	redaktion@dav-freiburg.de

Beirat

Sprecher
Vertreter
Schriftführer

Manfred Sailer	0761 1562429	manfred.sailer@dav-freiburg.de
Johannes Schmitt	0761 72173	johannes.schmitt@dav-freiburg.de
Godehard Höxter	0761 383124	godehard.hoexter@dav-freiburg.de
Mirko Bastian	0761 4538164	mirko.bastian@dav-freiburg.de
Ekkehard Biehle	0761 406411	ekkehard.biehle@dav-freiburg.de
Heidi Bräuner	07665 40129	heidi.braeuner@dav-freiburg.de
Bernhard Gamp	07665 95477	bernd.gamp@dav-freiburg.de
Willi Herbi	0761 553019	willi.herbi@dav-freiburg.de
Jörg Hofmeister	0761 7072013	joerg.hofmeister@dav-freiburg.de
Albert Holland	0761 404088	albert.holland@dav-freiburg.de
Ursula Hollinger	0761 553633	ursula.hollinger@dav-freiburg.de
Oliver Huber	0761 1379375	oliver.huber@dav-freiburg.de
Jaschar Jalayer	0761 283859	jaschar.jalayer@dav-freiburg.de
Karl-Heinz Klein	0761 8972585	karl-heinz.klein@dav-freiburg.de
Dieter Kulinna	0761 63160	dieter.kulinna@dav-freiburg.de
Herbert Lange	0761 23917	herbert.lange@dav-freiburg.de
Agnes Reisert	0761 585166	agnes.reisert@dav-freiburg.de
Jörg Ruhland	0761 4570546	joerg.ruhland@dav-freiburg.de
Birgit Schmitt	0761 72173	birgit.schmitt@dav-freiburg.de
Peter Schopfer	0761 63827	peter.schopfer@dav-freiburg.de
Benjamin Seeber	0761 3849325	benjamin.seeber@dav-freiburg.de
Helmut Strasser	0761 3841696	helmut.strasser@dav-freiburg.de
Max Strütt	0761 33291	max.struett@dav-freiburg.de
Stefanie Ulrich	0761 2088006	stefanie.ulrich@dav-freiburg.de
Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de

Ehrenamtsbeauftragte

Elisabeth Caruana	0761 585177	elisabeth.caruana@dav-freiburg.de
-------------------	-------------	-----------------------------------

Hüttenwart Freiburger Hütte

Edwin Böhringer	07641 3540	edwin.boehringer@dav-freiburg.de
-----------------	------------	----------------------------------

Hüttenwart Ramshalde

Herbert Lange	0761 23917	herbert.lange@dav-freiburg.de
Hermann Dempfle		

Die Gruppen

Familiengruppe
FGL-Team

Christiane Lebrecht	0761 281691	christiane.lebrecht@dav-freiburg.de
Stephanie Flubacher	0171 4372303	stephanie.flubacher@dav-freiburg.de
Andreas Flubacher	0162 2959606	andreas.flubacher@dav-freiburg.de
Alexandra Huber	0761 1379375	alexandra.huber@dav-freiburg.de
Katharina Just	07633 9239255	katharina.just@dav-freiburg.de
Friedbert Knobelspies	0761 406985	friedbert.knobelspies@dav-freiburg.de
Karl Wolfgang Welte	07665 5413	wolfgang.welte@dav-freiburg.de
Gerda Junge	07661 61283	gerda.junge@dav-freiburg.de
Jürgen Rüdiger	0761 507338	juergen.ruediger@dav-freiburg.de
Ulrike Welte-Tresch	07665 7440	ulrike.welte@dav-freiburg.de
Rolf Hindenlang	0761 585944	

Fotogruppe

Seniorengruppen

Arnika
Edelweiß
Enzian
Almrausch

Ehrenmitglieder

Hermann Dempfle, Georg Gehring, Wilfried Seeger

Ehrenrat

Margret Frank, Friedrich Kluge, Hubert Schüle, Wilfried Seeger, Norbert Stein

Deutscher Alpenverein

Sektion Freiburg-Breisgau e.V.

Lörracher Straße 20a

79115 Freiburg im Breisgau

